GEMEINDE
VERSAMMLUNG

Dienstag, 15. Juni 2021, 19.30 Uhr
Waldmannhalle, Baar

BAAR

Rechtsmittel

Allgemeine Verwaltungsbeschwerde

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes (GG; BGS 171.1) in Verbindung mit den §§ 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG; BGS 162.1) innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerde erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift muss jeweils einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und so weit möglich beizufügen.

Stimmrechtsbeschwerde

Gestützt auf § 67 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG; BGS 131.1) vom 28. September 2006 kann wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde ist innert zehn Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am zehnten Tag nach der amtlichen Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt einzureichen (§ 67 Abs. 2 WAG). Bei Abstimmungs- und Wahlbeschwerden ist ausserdem glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Abstimmungs- oder Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen (§ 68 Abs. 2 WAG). Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 67 Abs. 3 WAG).

Hinweis betreffend Stimmrecht

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung (BGS 111.1) alle in der Gemeinde Baar wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, ZGB; SR 210). Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung der erforderlichen Ausweisschriften ausgeübt werden.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat lädt Sie zur nächsten Gemeindeversammlung herzlich ein und unterbreitet Ihnen die nachfolgende Traktandenliste mit den entsprechenden Berichten und Anträgen.

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. März 2021 – Genehmigung 05
2. Geschäftsbericht 2020 – Kenntnisnahme 06
3. Rechnung 2020 – Genehmigung 07
4. Gebäude für die Schulergänzende Betreuung, Primarschule Sennweid – Genehmigung Baukredit 36
5. Interpellation der SP Baar betreffend «Attraktive und sichere Veloverbindungen» – Beantwortung 48
6. Interpellation der Alternative – die Grünen Baar zum Abbruch der «Scheibenhäuser» in Inwil – Beantwortung 53

Baar, 3. Mai 2021

Schutzkonzept

Im gesamten öffentlichen Raum rund um die Waldmannhalle sowie in der Waldmannhalle selbst gilt eine **Maskentragpflicht**. Die Maske darf nur von den Rednerinnen und Rednern am Rednerpult abgelegt werden. Es stehen Desinfektionsmittelspender zur Verfügung. Die Mikrofone werden nach jedem Redner desinfiziert. In der Waldmannhalle kann der Mindestabstand von 1,5 Metern gewährleistet werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Gemeindeversammlung in der Waldmannhalle statt. Es gilt eine Maskentragpflicht. !

Gemeindeversammlungen 2021

15. September 2021 Blankodatum
9. Dezember 2021 Budgetgemeinde

jeweils 19.30 Uhr

Parteiversammlungen*

Alternative – die Grünen
Mittwoch, 2. Juni 2021, 19.00 Uhr
Restaurant Sport Inn

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)
Mittwoch, 2. Juni 2021, 19.30 Uhr
Schwesternhaus

FDP.Die Liberalen
Montag, 31. Mai 2021, 20.00 Uhr
Gemeindesaal

Grünliberale Partei (glp)
Freitag, 4. Juni 2021, 19.00 Uhr
Digitale Durchführung

Schweizerische Volkspartei (SVP)
Mittwoch, 2. Juni 2021, 19.00 Uhr
Clubrestaurant FC Baar

Sozialdemokratische Partei (SP)
Mittwoch, 2. Juni 2021, 19.00 Uhr
Galerie Billing, Haldenstrasse 1

* Änderungen aufgrund Massnahmen des BAG zur Bekämpfung des Coronavirus vorbehalten.

Bericht zu den hängigen politischen Vorstössen
Folgende politische Vorstösse sind zurzeit pendent:

1. Motion von Martin Pulver, Baar, vom 13. September 2018 für ein «Gesamtheitliches Infrastrukturprojekt für Sportbelange in der Region Lättich». An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 wurde die Motion in den Bereichen «Erstellung eines gesamtheitlichen Infrastrukturprojekts für die Sportanlage Lättich» und «Erstellung eines Provisoriums für Garderoben und Duschen» erheblich erklärt. Der Antrag 2 «Erstellung eines Provisoriums für Garderoben und Duschen» wurde an der Gemeindeversammlung vom 17. September 2019 als erledigt abgeschrieben.

2. Interpellation* der SP Baar, Ronahi Yener und Isabel Liniger, vom 26. Februar 2021 betreffend «Attraktive und sichere Veloverbindungen». Die Behandlung der Interpellation erfolgt nach Absprache mit der Interpellantin an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2021.

3. Interpellation der Alternative – die Grünen Baar, Gurbetelli Yener und Anna Lustenberger, zum Abbruch der «Scheibenhäuser» in Inwil. Nach Absprache mit der Interpellantin wird die Interpellation an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2021 beantwortet.

4. Motion der SP Baar, Michel Kalauz und Ronahi Yener, vom 18. März 2021 betreffend «Erweiterung der Finanzkompetenzen des Gemeinderates für den Erwerb von Immobilien». Die Motion wird an einer nächsten Gemeindeversammlung behandelt.

* Die Motion der SP Baar wurde von der Motionärin in eine Interpellation umgewandelt.

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. März 2021 – Genehmigung

Anwesend: 128 Stimmberechtigte und 1 Gast

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 – Genehmigung**
   Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. **Kauf Grundstück GS Nr. 3506 von der katholischen Kirchgemeinde an der Unteren Rainstrasse, Inwil, Baar**
   Dem Kauf des Grundstückes GS Nr. 3506, Inwil, mit einer Fläche von 4'464 m² für CHF 3'316'114.– wird einstimmig zugestimmt.

3. **Hallen- und Freibad Lättich – Aufwertung der Aussenflächen – Genehmigung Baukredit**
   Für die angezeigten Massnahmen zur Aufwertung der Aussenflächen des Hallen- und Freibads Lättich wird ein Baukredit im Umfang von CHF 1'191'700.– einstimmig bewilligt.

4. **Interpellation der CVP Baar zur Notfallbetreuung in der Altersbetreuung – Beantwortung**
   Von der Beantwortung der Interpellation der CVP Baar zur Notfallbetreuung in der Altersbetreuung wird Kenntnis genommen.

Ende der Gemeindeversammlung: 21.00 Uhr

Antrag
Das Protokoll sei zu genehmigen.

Protokollauflage
Das Protokoll liegt ab Dienstag, 25. Mai 2021 zur Einsichtnahme im Gemeindebüro (Parterre, Rathausstrasse 6) öffentlich auf.

Ebenfalls kann das Protokoll unter **www.baar.ch/gemeindeversammlung** eingesehen werden.

Traktandum 2

Geschäftsbericht 2020 – Kenntnisnahme

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen im Sinne von § 69 Ziff. 10 des Gemeindegesetzes den Geschäftsbericht für das Jahr 2020 zur Kenntnisnahme.

Der Geschäftsbericht erscheint in einer separaten Form und kann bei der Einwohnergemeinde, Telefon 041 769 01 11 oder E-Mail einwohnergemeinde@baar.ch, bestellt werden.

Zudem kann der Bericht unter www.baar.ch eingesehen werden. Möchten Sie den Geschäftsbericht in Zukunft automatisch zugestellt bekommen, melden Sie sich ebenfalls unter der nebenstehenden Telefonnummer oder E-Mail.

Antrag
Vom Geschäftsbericht 2020 sei Kenntnis zu nehmen.

Geschäftsbericht 2020

Traktandum 3

Rechnung 2020

1. Erfolgsrechnung	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Aufwand	147'645'876	150'698'900	142'833'955	131'862'890	121'357'410
Ertrag	161'323'721	152'018'000	164'076'420	161'602'777	140'813'426
Ergebnis der Erfolgsrechnung	**13'677'845**	**1'319'100**	**21'242'465**	**29'739'888**	**19'456'016**
Cashflow	–40'442'504	–	27'113'532	35'942'167	5'969'017
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	13'547'987	15'288'000	8'741'410	5'564'325	15'412'995
Einnahmen	694'367	520'000	356'288	920'669	893'173
Nettoinvestitionen	**12'853'620**	**14'768'000**	**8'385'122**	**4'643'656**	**14'519'822**
3. Finanzierungsnachweis					
Nettoinvestitionen	–12'853'620	–14'768'000	–8'385'122	–4'643'656	–14'519'822
Abschreibungen (inkl. Überschussverwendung)	7'236'541	7'585'300	11'597'068	9'215'099	5'243'642
Veränderung Fonds und Spezialfinanzierung	–1'205'608	–1'135'600	–1'206'912	–271'010	–661'725
Entnahmen aus dem Eigenkapital	–314'355	–571'300	–609'486	–466'245	–25'723
Ergebnis der Erfolgsrechnung	13'677'845	1'319'100	21'242'465	29'739'888	19'456'016
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag	**6'540'803**	**–7'570'500**	**22'638'013**	**33'574'075**	**9'492'389**
4. Bilanz					
Finanzvermögen	245'040'931	212'805'822	210'740'499	186'534'951	150'708'187
Verwaltungsvermögen	48'399'966	33'568'249	49'895'720	52'819'996	57'859'534
Total Aktiven	**293'440'898**	**246'374'070**	**260'636'218**	**239'354'947**	**208'567'722**
Fremdkapital	47'866'889	19'364'085	21'310'298	19'071'094	15'786'501
Eigenkapital (ohne Rechnungsergebnis)	230'613'958	225'690'886	218'083'456	190'543'966	173'325'205
Ergebnis der Laufenden Rechnung (LR)	13'677'845	1'319'100	21'242'465	29'739'888	19'456'016
Total Passiven	**292'158'691**	**246'374'070**	**260'636'218**	**239'354'947**	**208'567'722**
5. Fiskalertrag					
Direkte Steuern Natürliche Personen	47'199'799	52'360'000	51'804'096	53'236'256	44'854'651
Direkte Steuern Juristische Personen	47'174'652	52'380'000	59'176'995	61'442'245	49'899'401
Übrige direkte Steuern	26'925'224	5'900'000	11'376'509	6'794'048	5'981'999
Hundesteuern	85'400	80'000	82'700	79'240	79'820
Total Fiskalertrag	**121'385'074**	**110'720'000**	**122'440'300**	**121'551'790**	**100'815'871**
Ertrag ordentliche Steuern pro Einwohner	3'819	4'165	4'499	4'681	3'917
6. Kennzahlen					
Nettoschuld pro Einwohner	–7'921	–7'692	–7'679	–6'836	–5'577
Anteil am ZFA	17'333'206	17'333'200	10'400'081	7'317'542	3'839'280
Anteil am NFA	9'887'328	9'887'300	8'099'335	7'567'380	6'566'752
Mitarbeitende (100 %-Stellen)	397.1	403.0	391.5	387.1	385.9

Die Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Vorbemerkung

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 147.6 Mio. und einem Ertrag von CHF 161.3 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13.7 Mio. ab. Budgetiert war ein Überschuss von CHF 1.3 Mio.

Der Gesamtaufwand wurde primär dank tieferem Sachaufwand, aber auch geringerer Abschreibungen um CHF 3.1 Mio. unterschritten.

Der um CHF 9.3 Mio. gesteigerte Ertrag 2020 ist ausschliesslich auf höhere Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Die ordentlichen Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen hingegen fielen um über CHF 10 Mio. tiefer als budgetiert aus.

38 Ausserordentlicher Aufwand
Vorfinanzierungen für das Projekt Sternmatt 1 im Umfang von CHF 3 Mio.

Erfolgsrechnung – Gestufter Ausweis

in CHF 1'000		Rechnung 2020	Budget 2020	Abweichung	Abweichung %	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
30	Personalaufwand	–61'125	–61'412	287	–0.5 %	–60'349	–59'738	–59'141
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	–17'934	–20'112	2'178	–10.8 %	–18'700	–17'120	–17'045
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–4'210	–4'548	338	–7.4 %	–4'290	–4'634	–5'226
35	Einlagen Fonds & Spezialfinanzierung	0	0	0		0	0	0
36	Transferaufwand	–57'338	–57'480	142	–0.2 %	–47'906	–41'916	–36'382
	davon Finanz- und Lastenausgleich	–27'221	–27'221	0	0.0 %	–18'499	–14'885	–10'406
39	Interne Verrechnungen	–3'299	–3'132	–167	5.3 %	–3'228	–3'023	–3'128
Total betrieblicher Aufwand		**–143'906**	**–146'683**	**2'778**	**–1.9 %**	**–134'474**	**–126'431**	**–120'921**
40	Fiskalertrag	121'385	110'720	10'665	9.6 %	122'440	121'552	100'816
41	Regalien und Konzessionen	13	10	3	32.3 %	16	25	11
42	Entgelte	12'949	14'559	–1'610	–11.1 %	14'311	14'264	14'242
45	Entnahmen aus Fonds und Spez.finanz.	1'206	1'136	70	6.2 %	1'207	271	662
46	Transferertrag	17'175	16'601	575	3.5 %	16'946	16'616	16'598
49	Interne Verrechnungen	3'299	3'132	167	5.3 %	3'228	3'023	3'128
Total betrieblicher Ertrag		**156'027**	**146'157**	**9'870**	**6.8 %**	**158'149**	**155'752**	**135'456**
Ergebnis betriebliche Tätigkeit		**12'122**	**–526**	**12'648**		**23'675**	**29'321**	**14'535**
34	Finanzaufwand	–740	–1'016	275	–27.1 %	–1'072	–900	–428
44	Finanzertrag	4'982	5'290	–307	–5.8 %	5'318	5'385	5'332
Ergebnis aus Finanzierung		**4'242**	**4'274**	**–32**	**–0.8 %**	**4'246**	**4'485**	**4'904**
Operatives Ergebnis		**16'363**	**3'748**	**12'616**		**27'921**	**33'806**	**19'439**
38	Ausserordentlicher Aufwand	–3'000	–3'000	0	0.0 %	–7'288	–4'532	–8
48	Ausserordentlicher Ertrag	314	571	–257	–45.0 %	609	466	26
Ausserordentliches Ergebnis		**–2'686**	**–2'429**	**–257**	**10.6 %**	**–6'678**	**–4'066**	**17**
Ertrags- / Aufwandüberschuss		**13'678**	**1'319**	**12'359**		**21'242**	**29'740**	**19'456**

Die Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Erfolgsrechnung – Gliederung nach Arten

3	Aufwand	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
30	Personalaufwand	61'124'896	61'412'000	60'349'444	59'738'055	59'140'785
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'933'786	20'111'500	18'699'526	17'119'757	17'044'531
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'209'856	4'547'800	4'290'454	4'633'788	5'225'603
34	Finanzaufwand	740'272	1'015'500	1'072'218	900'267	427'844
36	Transferaufwand	57'338'440	57'480'100	47'906'480	41'915'699	36'382'372
	davon NFA & ZFA	27'220'534	27'220'500	18'499'416	14'884'922	10'406'032
38	Ausserordentlicher Aufwand	3'000'000	3'000'000	7'287'670	4'531'904	8'491
39	Interne Verrechnungen	3'298'627	3'132'000	3'228'163	3'023'419	3'127'784
Total Aufwand		**147'645'876**	**150'698'900**	**142'833'955**	**131'862'890**	**121'357'410**

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie mit den damit verbundenen öffentlichen Einschränkungen hatte für die Gemeinde Baar je nach Abteilung unterschiedliche Auswirkungen auf den Aufwand und den Ertrag und damit Verwerfungen der Jahresrechnung zur Folge. Verschiedene Projekte mussten verschoben, Veranstaltungen abgesagt oder neu terminiert werden.

30 Personalaufwand

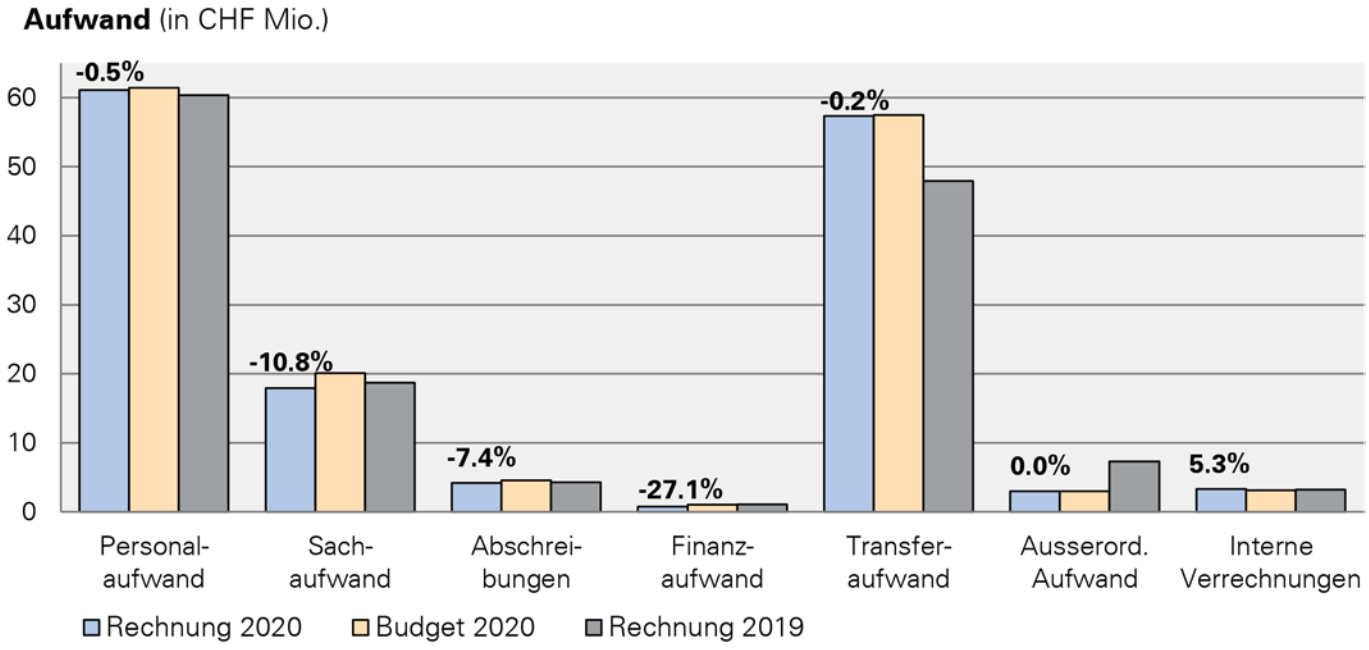
Es waren weniger Stellen besetzt.

34 Finanzaufwand

Tieferer baulicher und betrieblicher Unterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens.

31 Sachaufwand- und übriger Betriebsaufwand

Der Aufwand für externe Planungen und Projektierungen wie auch für Dienstleistungen Dritter allgemein fiel 2020 tiefer aus als budgetiert. Weil gleichzeitig auch der bauliche und betriebliche Unterhalt geringer ausfiel, wurde das Budget insgesamt um CHF 2.2 Mio. oder 10.8 % unterschritten.



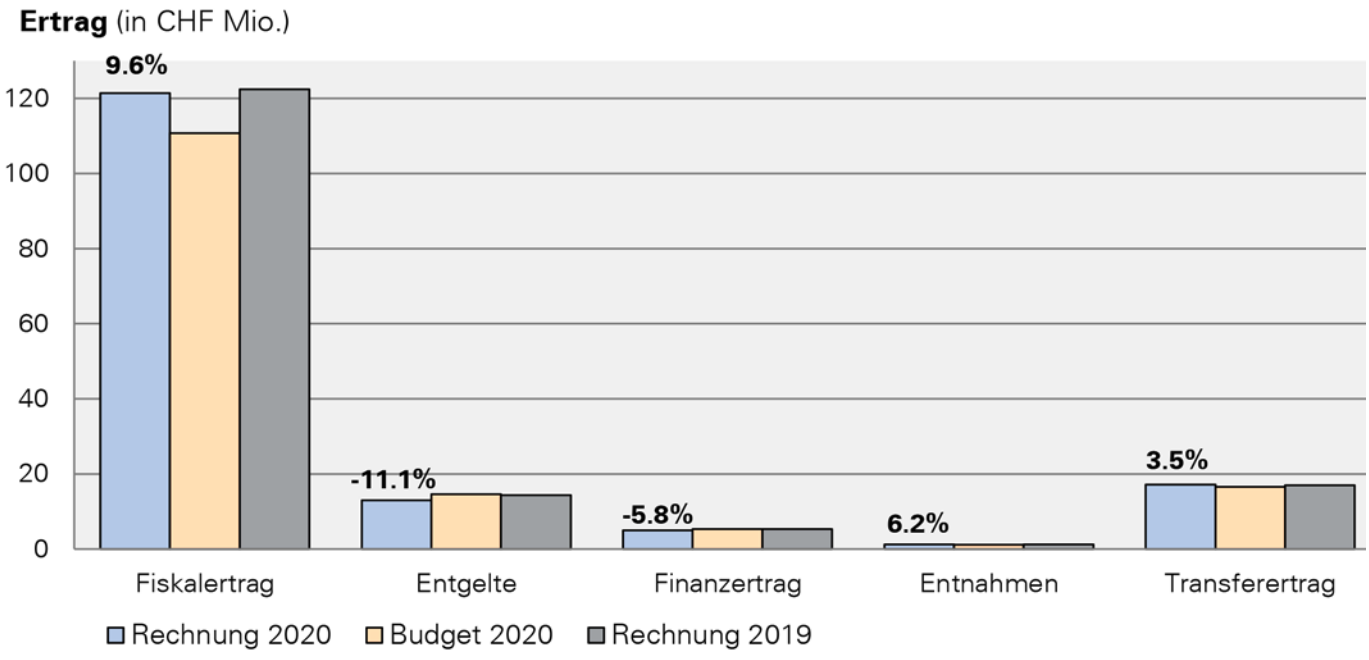
Erfolgsrechnung – Gliederung nach Arten

4	Ertrag	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
40	Fiskalertrag	121'385'074	110'720'000	122'440'300	121'551'790	100'815'871
41	Regalien und Konzessionen	13'227	10'000	16'488	25'417	10'905
42	Entgelte	12'949'393	14'558'900	14'311'068	14'264'008	14'242'161
44	Finanzertrag	4'982'144	5'289'600	5'317'793	5'384'847	5'331'741
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'205'608	1'135'600	1'206'912	271'010	661'725
46	Transferertrag	17'175'295	16'600'600	16'946'209	16'616'041	16'597'516
48	Ausserordentlicher Ertrag	314'355	571'300	609'486	466'245	25'723
49	Interne Verrechnungen	3'298'627	3'132'000	3'228'163	3'023'419	3'127'784
Total Ertrag		**161'323'721**	**152'018'000**	**164'076'420**	**161'602'777**	**140'813'426**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)		**13'677'845**	**1'319'100**	**21'242'465**	**29'739'888**	**19'456'016**

40 Fiskalertrag – im Vergleich zum Budget

– Steuern NP Bezugsjahr (2020)	CHF	– 0.4 Mio.
– Steuern NP Vorjahre (bis 2019)	CHF	– 1.4 Mio.
– Quellensteuern NP	CHF	– 3.1 Mio.
– Steuern JP Bezugsjahr (2020)	CHF	– 0.8 Mio.
– Steuern JP Vorjahr (2019)	CHF	– 3.9 Mio.
– Steuern JP frühere Jahre	CHF	– 0.7 Mio.
– Grundstückgewinnsteuern	CHF	+20.7 Mio.
– Erbschafts- u. Schenkungssteuern	CHF	0.0 Mio.
– Pauschale Steueranrechnung	CHF	+ 0.2 Mio.
Mehrertrag Steuern	**CHF**	**10.7 Mio.**

Die Budgetierung 2020 ging – in Anlehnung an die Vorjahre – von einem Wachstum aus. Das Gegenteil ist eingetreten. Die budgetierten, ordentlichen Steuererträge wurden deutlich um über CHF 10 Mio. verpasst.
Die provisorische Grundstückgewinnsteuer (Depotleistung) für eine Handänderung mit hohem Steuersubstrat wurde teilweise erfolgswirksam verbucht. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass der Fiskalertrag um CHF 10.7 Mio. übertroffen wird und die Gemeinderechnung letztendlich einen Ertragsüberschuss vermelden kann.



Bilanz per 31. Dezember 2020

	31.12.2020		01.01.2020	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Aktiven	**293'595'402**	**100 %**	**260'636'218**	**100 %**
Finanzvermögen	**245'040'940**	**83.5 %**	**210'740'499**	**80.9 %**
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen [1]	60'116'997		100'559'501	
Forderungen [2]	10'605'410		22'034'791	
Aktive Rechnungsabgrenzung [3]	17'911'944		1'655'899	
Finanzanlagen – *Details siehe Beteiligungsspiegel S. 29*	89'405'227		19'488'954	
Sachanlagen – *Details siehe Tabelle S. 31*	67'001'354		67'001'354	
Verwaltungsvermögen – *Details siehe Anlagespiegel S. 30*	**48'554'462**	**16.5 %**	**49'895'720**	**19.1 %**
Grundstücke und Tiefbauten	20'794'348		25'390'977	
Hochbauten	26'999'755		23'981'056	
Sachanlagen	520'197		353'180	
Investitionsbeiträge	240'161		170'506	
Passiven	**293'595'402**	**100 %**	**260'636'218**	**100 %**
Fremdkapital	**49'901'596**	**17.0 %**	**21'310'298**	**8.2 %**
Laufende Verpflichtungen [4]	27'613'120		17'236'428	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'288'451		1'163'238	
Passive Rechnungsabgrenzung [5]	19'978'346		1'833'839	
Rückstellungen – *Details siehe Rückstellungsspiegel S. 28*	1'007'280		1'062'393	
Verbindlichkeiten im Fremdkapital	14'400		14'400	
Eigenkapital – *Veränderung siehe Eigenkapitalnachweis S. 28*	**244'291'802**	**83.2 %**	**239'325'920**	**91.8 %**
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	4'364'678		5'570'286	
Fonds	92'358		84'358	
Vorfinanzierungen [6]	59'700'000		56'700'000	
Reserven	57'399'821		57'714'176	
übriges Eigenkapital [7]	109'057'100		98'014'636	
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	13'677'845		21'242'465	

Die Gemeinde Baar weist per Ende 2020 ein Nettovermögen von CHF 195'737'341 aus. Das sind CHF 7'920.74 pro Einwohnerin / Einwohner.

Das **Nettovermögen** berechnet sich wie folgt:

Finanzvermögen:	CHF	245'040'940.42
– Fremdkapital:	CHF	–49'303'599.62
= Nettovermögen	CHF	195'737'340.80

Gründe für Bilanzveränderungen:

1) Umschichtung der Liquidität in Festgeldanlagen
2) Abgrenzung der Steuerforderungen
3) Abgrenzung Grundstückgewinnsteuern
4) Hohe provisorische Grundstückgewinnsteuer
5) Abgrenzung im Steuerbereich
6) Die Vorfinanzierungen teilen sich auf mehrere Projekte auf.
7) Zunahme des freien Eigenkapitals

Erfolgsrechnung – Institutionelle Gliederung

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Präsidiales / Kultur	10'527'270	1'573'558	11'060'600	1'439'500	10'315'506	1'595'820
2	Finanzen / Wirtschaft	37'238'713	123'390'651	37'804'600	112'668'400	32'707'416	124'606'582
3	Schulen / Bildung	45'492'977	17'409'998	45'964'900	17'452'200	45'916'603	17'525'101
4	Planung / Bau	6'525'007	3'539'342	6'626'900	3'229'700	6'024'026	3'233'467
5	Liegenschaften / Sport	15'167'992	6'483'500	16'120'900	8'392'800	15'777'137	8'454'577
6	Sicherheit / Werkdienst	11'079'528	4'112'046	11'410'300	4'336'900	10'581'279	4'209'350
7	Soziales / Familie	21'614'390	4'814'626	21'710'700	4'498'500	21'511'987	4'451'522
Total		**147'645'876**	**161'323'721**	**150'698'900**	**152'018'000**	**142'833'955**	**164'076'420**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)			**13'677'845**		**1'319'100**		**21'242'465**

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13'677'845 ab; es wurden gesetzliche Abschreibungen im Umfang von CHF 4'209'856 sowie Vorfinanzierungen von CHF 3'000'000 verbucht.

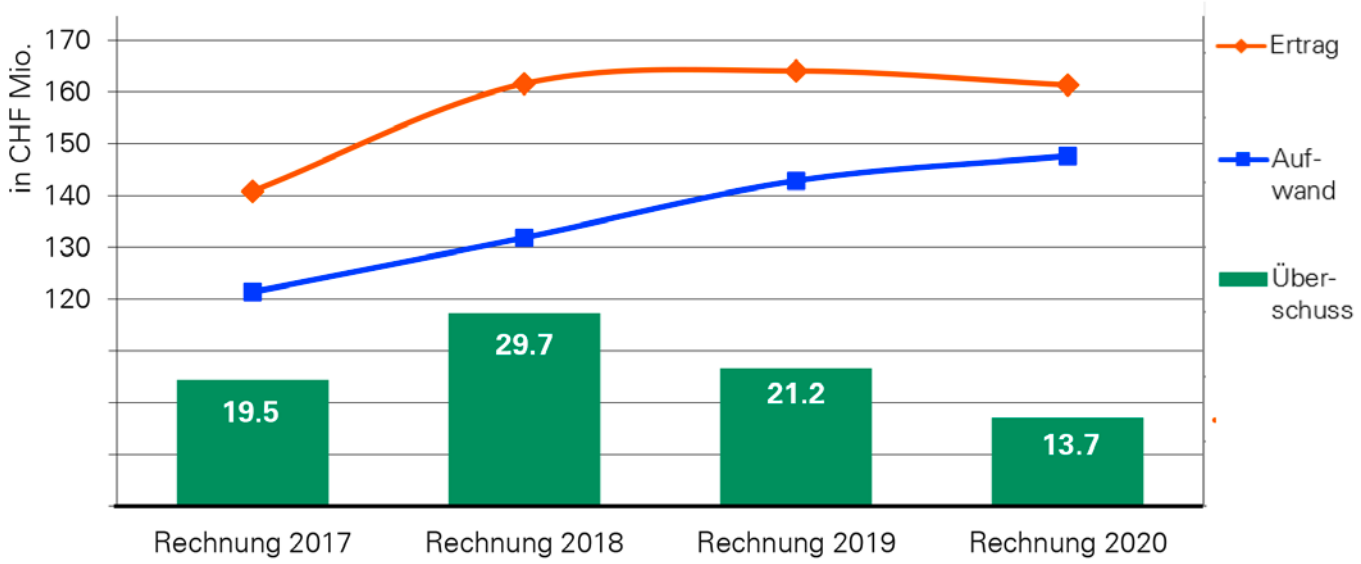
Verbuchung des Ertragsüberschusses

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. April 2021 beschlossen, folgende Verbuchung des Ertragsüberschusses zu beantragen:

a) Zusätzliche Abschreibung des Verwaltungsvermögens: CHF 4'000'000.00
b) Einlage in das freie Eigenkapital: CHF 477'844.68
c) Unterstützung zusätzlicher Hilfsprojekte im In- und Ausland: CHF 200'000.00
d) Vorfinanzierung Projekt Neubau Schulhaus Wiesental: CHF 9'000'000.00

Der Gemeinderat setzt weiterhin alles daran, Baarer «Corona-Härtefälle» zu vermeiden und unterstützt je nach Situation Gewerbetreibende weiterhin gezielt.

Entwicklung der Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung – Abteilung Präsidiales / Kultur

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
101	Einwohnergemeinde	485'193	5	887'200	40'000	768'836	5
102	RGPK	82'654		105'400		113'175	
105	Gemeinderat	1'049'813		1'025'100		1'240'232	
110	Gemeindebüro	803'925	299'747	804'400	324'000	772'567	330'514
111	Zivilstandsamt	500'982	224'514	499'100	223'000	527'261	240'867
112	Erbschaftsamt	211'449	138'379	176'100	65'000	151'548	87'852
113	Notariat	384'510	515'909	417'300	475'000	423'591	478'425
115	Gemeindekanzlei / Personaldienst	1'776'091	26'019	1'831'500	40'000	1'231'553	61'517
117	Ausbildung Lernende	284'544		285'700		254'966	
120	Allgemeine Bürokosten	231'875		260'800		352'341	
125	Informatik	1'959'452	6'000	1'864'600	6'000	1'682'096	6'000
130	Telefon	94'291		132'000		123'938	
135	Friedensrichteramt	55'836	44'525	53'300	50'000	56'322	54'550
136	Weibelamt	28'388	2'160	28'600	3'000	28'241	3'285
141	Kultur	748'540	223'535	803'400	135'500	748'500	217'964
143	Beiträge	485'699		460'500		518'350	12'349
144	Kind und Jugend	606'407	57'923	701'900	41'500	613'643	61'144
145	Bibliothek / Ludothek	737'622	34'841	723'700	36'500	708'351	41'348
Total		**10'527'270**	**1'573'558**	**11'060'600**	**1'439'500**	**10'315'506**	**1'595'820**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)			**–8'953'712**		**–9'621'100**		**–8'719'686**

101 Einwohnergemeinde
Die Gemeinde konnte verschiedene Veranstaltungen nicht durchführen.

112 Erbschaftsamt
Höhere Gebührenerträge des Erbschaftsamts. Aufwandseitig sind verschiedene «Springereinsätze» verbucht, welche aufgrund kurzfristiger Vakanzen notwendig wurden.

125 Informatik
Mehraufwand für die externe Unterstützung bei der gemeindlichen IT-Strategie, für Software-Lizenzen und zusätzliche Notebooks für Homeoffice.

141 Kultur
Kulturelle Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden.

144 Kind und Jugend
Corona-bedingte Minderaufwendungen

Erfolgsrechnung – Abteilung Finanzen / Wirtschaft

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
205	Verwaltung	638'158	20	648'900	400	683'752	11'815
223	Versicherungen	221'673		241'300		205'592	
225	Betreibungsamt	579'236	886'972	621'300	880'000	579'693	944'404
226	Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handel	82'910		81'600		89'925	
250	Finanzausgaben und -einnahmen	31'968	446'845	42'600	519'500	335'583	519'683
260	Steuern	1'198'663	121'574'658	1'349'100	110'910'000	946'794	122'659'042
261	Finanzausgleich / NFA	27'220'534		27'220'500		18'499'416	
270	Abschreibungen	7'265'570	482'155	7'599'300	358'500	11'366'661	471'638
Total		**37'238'713**	**123'390'651**	**37'804'600**	**112'668'400**	**32'707'416**	**124'606'582**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)			**86'151'939**		**74'863'800**		**91'899'166**

223 Versicherungen
Weniger Schadenfälle und tiefere Selbstbehalte.

225 Betreibungsamt
Eine vakante Stelle konnte längere Zeit nicht besetzt werden.

250 Finanzausgaben und -einnahmen
Die Dividendenerträge einzelner Aktien fielen tiefer als budgetiert aus.

260 Steuern
Bemerkung Steuern siehe Seite 10.

270 Abschreibungen
Mit einem Teil des Ertragsüberschusses 2019 wurden verschiedene Investitionen zusätzlich abgeschrieben, sodass die ordentlichen Abschreibungen per Ende 2020 tiefer ausfallen.

Erfolgsrechnung – Abteilung Schulen / Bildung

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305	Rektorat	1'639'882	238'712	1'677'700	239'700	1'741'657	234'127
310	Primarschule	16'489'737	6'862'788	16'462'200	6'976'600	16'710'499	7'172'223
311	Logopädischer Dienst	845'013	436'427	853'700	385'600	818'525	401'418
312	Therapiestelle Psychomotorik	239'946	103'276	236'200	101'200	234'740	107'463
321	Kooperative Oberstufe	8'493'660	3'777'565	8'890'500	3'656'900	8'634'304	3'436'607
330	Textiles Werken und Hauswirtschaft	1'792'853	724'778	1'840'100	728'700	1'855'591	695'882
331	Turn- und Schwimmunterricht	658'462	203'424	682'100	205'700	666'715	198'945
333	Musikschule	4'605'467	2'521'337	4'523'800	2'640'000	4'695'290	2'587'460
334	Kindergarten	3'466'236	1'443'095	3'412'600	1'443'800	3'364'875	1'395'292
350	Schuldienste und Diverses	4'889'429	74'148	4'914'400	74'000	4'650'153	97'861
355	Schulergänzende Betreuung	1'515'525	1'024'449	1'565'600	1'000'000	1'636'393	1'197'821
360	Schulgesundheitsdienst	299'864		283'900		337'114	
385	Unterhalt Informatik	376'170		411'000		394'539	
390	Mobiliar	180'733		211'100		176'209	
Total		**45'492'977**	**17'409'998**	**45'964'900**	**17'452'200**	**45'916'603**	**17'525'101**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)			**–28'082'979**		**–28'512'700**		**–28'391'502**

321 Kooperative Oberstufe
Es wurde eine Klasse weniger geführt, da mehr Schüler das Gymnasium besuchten als prognostiziert.

333 Musikschule
Es waren Corona-bedingt längere Stellvertretungen im Einsatz. Es ergaben sich tiefere Musikschulgelder und Schülerpauschalen.

Erfolgsrechnung – Abteilung Planung / Bau

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
403	Verwaltung	2'460'972		2'400'500		2'108'281	
405	Planung und Bauprüfung	333'208	424'671	455'500	220'000	181'954	191'859
445	Baulicher Unterhalt Strassen und Anlagen	436'517	71'853	535'000	30'000	364'984	58'151
448	Umweltschutzmassnahmen	244'520		189'800	3'600	172'539	
450	Abwasserbeseitigung	3'042'818	3'042'818	2'976'100	2'976'100	2'983'456	2'983'456
455	Wasserbau	1'828		25'000		33'776	
465	Denkmalpflege	5'144		45'000		179'037	
Total		**6'525'007**	**3'539'342**	**6'626'900**	**3'229'700**	**6'024'026**	**3'233'467**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)			**–2'985'665**		**–3'397'200**		**–2'790'560**

405 Planung und Bauprüfung

Verschiedene Projekte wurden noch nicht gestartet, weil sie von vorgängigen, noch nicht zu Ende geführten Grundlagenprojekten abhängig sind.
Die Ergänzung des Stadtmodells wurde auf das Jahr 2021 verschoben.
Es wurden viele Baugesuche gestellt mit entsprechend höheren Gebührenerträgen.

445 Baulicher Unterhalt Strassen und Anlagen

Es wurden keine Verkehrsgutachten und keine Studien für SBB 2035 durchgeführt.
Für das Projekt «Rigistrasse Tangente Zug / Baar bis Dorfplatz Inwil» werden 2021 Studien durchgeführt.

448 Umweltschutzmassnahmen

Die Anzahl der Energiefördergesuche an die Fachstelle Energie / Umwelt hat stark zugenommen.

Erfolgsrechnung – Abteilung Liegenschaften / Sport

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
505	Verwaltung	1'258'058		1'305'800		972'368	
510	Liegenschaften Präsidiales / Kultur	195'278	44'800	234'700	50'300	239'677	60'929
524	Öffentliche Plätze / Toiletten	606'169	10'922	647'800	7'300	506'179	7'264
529	Übrige Liegenschaften Finanzvermögen	875'140	3'267'922	1'151'200	3'553'100	1'195'103	3'590'439
530	Liegenschaften Schulen / Bildung	4'577'693	175'786	4'496'700	164'000	4'452'319	175'330
540	Liegenschaften Sicherheit / Werkdienst	149'736	3'000	129'700	3'000	142'959	3'000
550	Gemeindehaus	493'646	45'648	455'700	42'900	555'595	42'407
551	Gemeindesaal / Mehrzweckräume	433'461	29'157	471'100	99'900	430'710	130'489
552	Waldmannhalle	645'431	100'107	769'100	207'900	892'114	179'865
553	Rathus-Schüür	198'135	56'665	246'600	114'400	276'475	141'186
555	Sportanlagen Lättich	325'155	8'563	355'400	8'500	298'391	9'794
556	Sportförderung	349'425	200'000	410'600	100'000	395'415	200'000
558	Friedhöfe und Bestattungen	671'120	88'227	653'400	89'300	686'912	108'834
559	Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen	433'383	826'222	447'200	802'000	482'343	834'862
560	Feuerwehrgebäude	107'644	1'200	114'100	2'000	95'788	2'898
562	Einquartierungsanlagen	11'620	2'550	36'000	2'600	23'712	2'550
570	Drittliegenschaften Soziales	396'201	312'538	398'400	337'400	390'077	321'814
580	Hallen- und Freibad Lättich	3'374'086	1'298'900	3'611'900	2'739'600	3'586'943	2'581'125
590	Markt	66'611	11'294	185'500	68'600	154'058	61'792
Total		**15'167'992**	**6'483'500**	**16'120'900**	**8'392'800**	**15'777'137**	**8'454'577**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)			**–8'684'491**		**–7'728'100**		**–7'322'560**

Bemerkung für verschiedene Kostenstellen:
Die Corona-Pandemie mit den damit verbundenen öffentlichen Einschränkungen hatte für die Abteilung Liegenschaften / Sport erhebliche Auswirkungen und Verwerfungen der Jahresrechnung zur Folge. Verschiedene Projekte mussten verschoben, Veranstaltungen abgesagt oder neu terminiert werden. Diverse Räume und Anlagen konnten daher nicht vermietet werden. Das Hallen- und Freibad Lättich blieb geschlossen oder war für die Öffentlichkeit nur eingeschränkt nutzbar. Der Reinigungs- und Desinfektionsaufwand wurde erhöht und die Covid-19-bedingten Mehraufwände wurden für die gesamte Gemeinde auf verschiedenen Kostenstellen der Liegenschaftsabteilung verbucht.

529 Übrige Liegenschaften Finanzvermögen
Die budgetierten Sanierungsarbeiten im 3. und 4. Obergeschoss des Kronengebäudes wurden auf 2021 verschoben.

Erfolgsrechnung – Abteilung Sicherheit / Werkdienst

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
605	Verwaltung	817'658	15'625	900'200	12'400	826'076	19'388
610	Feuerschau	249'959	98'797	239'200	99'000	189'472	99'037
630	Feuerwehr	834'157	725'970	960'700	729'800	895'549	741'081
640	Einquartierungsanlagen	26'715	33'320	38'800	80'000	39'985	74'153
660	Werkhof	648'628	2'913	724'400	4'000	779'885	7'165
661	Personalaufwand Werkdienst	2'671'106	2'671'100	2'648'200	2'648'200	2'586'378	2'586'378
662	Betrieblicher Unterhalt Strassen und Anlagen	1'861'200	71'065	1'774'300	80'000	1'683'158	79'783
663	Winterdienst	384'940	6'564	485'200	2'500	379'908	4'915
664	Spazier- und Wanderwege	125'524		118'500		86'574	
668	Verkehr	1'827'048		1'837'600		1'571'859	
670	Notorganisation	5'213		4'500		5'665	
675	Parkplatzbewirtschaftung	119'618	445'467	145'800	581'000	94'691	529'031
680	Gemeindepolizeiliche Aufgaben	139'960	41'225	74'000	60'000	105'025	58'419
695	Entsorgung	1'367'803		1'458'900	40'000	1'337'054	10'000
Total		**11'079'528**	**4'112'046**	**11'410'300**	**4'336'900**	**10'581'279**	**4'209'350**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)			**–6'967'483**		**–7'073'400**		**–6'371'929**

630 Feuerwehr
Es gab weniger Einsätze als im langjährigen Schnitt. Covid-19-bedingt musste das Übungsprogramm angepasst werden.

662 Betrieblicher Unterhalt Strassen und Anlagen
Die Pandemie hatte zur Folge, dass der Werkdienst für Festivitäten nicht eingesetzt werden konnte. Die frei gewordenen Ressourcen wurden für den Unterhalt gemäss Unterhaltsplanung eingesetzt.

663 Winterdienst
Der milde Winter 2019 / 2020 verursachte tiefere Schneeräumungskosten. Es wurde weniger Salz eingesetzt.

675 Parkplatzbewirtschaftung
Die Parkplatzgebührenerträge sind Covid-19-bedingt tiefer ausgefallen.
Die vorgesehene Schrankenanlage beim Parkplatz Lättich konnte noch nicht installiert werden.

680 Gemeindepolizeiliche Aufgaben
Die Sicherheitsassistenten (SiAss) der Zuger Polizei waren Covid-19-bedingt mehr im Einsatz.

695 Entsorgung
Die Erstellung von gemeindeeigenen und privaten Unterflurcontainern (UFC) wurde mit der Gemeindeversammlungsvorlage neu geregelt.

Erfolgsrechnung – Abteilung Soziales / Familie

		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
705	Verwaltung	2'161'723	41'354	1'966'100	36'500	1'990'371	39'616
710	Fürsorge	2'356'141	163'844	2'473'100	105'000	2'259'309	154'403
711	Sozialhilfe	6'421'052	3'875'809	6'600'000	3'820'000	6'609'129	3'564'018
712	Alimentenbevorschussung und -inkasso	760'761	309'306	777'100	209'000	782'587	237'043
730	Wohnungsfürsorge	27'931	4'731	30'000		29'465	2'088
740	Kind und Familie	1'896'615	259'752	1'846'600	129'400	1'767'791	227'356
760	Integration	351'998	158'981	399'000	198'600	357'859	223'411
770	Gesundheit und Alter	7'638'169	850	7'618'800		7'715'477	3'588
Total		**21'614'390**	**4'814'626**	**21'710'700**	**4'498'500**	**21'511'987**	**4'451'522**
Mehrertrag / Mehraufwand (–)			**–16'799'764**		**–17'212'200**		**–17'060'465**

705 Verwaltung
Die Umstrukturierung und Neuausrichtung der Abteilung hatte einmalige Projektierungskosten und höhere Personalaufwände zur Folge.

710 Fürsorge
Die Arbeitslosenhilfe-Kosten fielen tiefer aus als vom Kanton budgetiert.

711 Sozialhilfe
Es wurden leicht weniger Sozialhilfegesuche eingereicht. Die Rückerstattungen fielen höher aus.

712 Alimentenbevorschussung und -inkasso
Die Zahlungsmoral der Alimentenschuldner hat sich weiter verbessert.

740 Kind und Familie
Für die Subventionierungen der Kita-Betreuungen konnte ein grösserer Betrag von der Prof. Otto Beisheim-Stiftung gutgeschrieben werden.

Geldflussrechnung vom 1.1.2020 – 31.12.2020

Die Geldflussrechnung zeigt den effektiven Brutto-Geldfluss auf. So sind z. B. bei den Steuererträgen alle Zahlungen der Steuerpflichtigen sowie bei den Steuerrückerstattungen und -ablieferungen alle Zahlungen an die Steuerpflichtigen aufgeführt.

Die Abweichungen zur Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung sind durch nicht liquiditätswirksame Buchungen und zeitliche Abgrenzungen zu begründen.

	2020	2019	2018
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			
Liquiditätswirksame Erträge			
Debitoren	22'592'521.27	23'691'414.83	22'340'222.24
Steuereingänge	146'346'442.69	131'295'769.35	129'434'786.56
= Liquiditätswirksame Erträge	**168'938'963.96**	**154'987'184.18**	**151'775'008.80**
– Liquiditätswirksame Aufwände			
Kreditoren	–67'767'518.04	–61'259'067.69	–53'097'937.74
Löhne	–45'253'003.45	–41'517'642.55	–44'475'121.55
Löhne (Kreditoren / Debitoren)	–15'377'158.27	–19'139'014.56	–15'057'818.03
Rückerstattung ordentliche Steuern	–4'067'939.15	–5'345'403.75	–1'959'410.90
= Liquiditätswirksame Aufwände	**–132'465'618.91**	**–127'261'128.55**	**–114'590'288.22**
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	**36'473'345.05**	**27'726'055.63**	**37'184'720.58**
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Liquiditätswirksame Einnahmen			
Debitoren / Veränderung Verwaltungsvermögen	635'949.83	387'611.02	1'325'757.35
= Liquiditätswirksame Einnahmen	**635'949.83**	**387'611.02**	**1'325'757.35**
– Liquiditätswirksame Ausgaben			
Kreditoren / Veränderung Verwaltungsvermögen	–13'665'697.23	–7'862'132.44	–6'651'865.55
= Liquiditätswirksame Ausgaben	**–13'665'697.23**	**–7'862'132.44**	**–6'651'865.55**
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	**–13'029'747.40**	**–7'474'521.42**	**–5'326'108.20**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Finanzeinnahmen			
Finanzeinnahmen Erfolgsrechnung	4'942'660.75	5'027'603.31	4'998'854.45
Finanzeinnahmen Bilanz (ohne Festgelder)	5'663'495.82	6'205'794.47	6'737'943.62
= Finanzeinnahmen	**10'606'156.57**	**11'233'397.78**	**11'739'153.07**
– Finanzausgaben			
Finanzausgaben Erfolgsrechnung	–912'635.62	–1'041'761.57	–676'114.70
Finanzausgaben Bilanz (ohne Festgelder)	–3'579'622.71	–3'329'638.22	–4'523'183.49
Finanzausgaben Festgelder > 3 Monate	–70'000'000.00		
= Finanzausgaben	**–74'492'258.33**	**–4'371'399.79**	**–7'655'598.19**
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	**–63'886'101.76**	**6'861'997.99**	**4'083'554.88**
= Cash Flow Gemeinde Baar	**–40'442'504.11**	**27'113'532.20**	**35'942'167.26**

Investitionsrechnung

** ´18 / ** ´19 / ** ´20 = abgeschlossene Projekte
* = gebundene Ausgabe

in CHF 1'000		Kredit total	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019		Ausg. vor 2019	Rest-kredit
			Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.		
1	**Präsidiales / Kultur**									
125	**Informatik**									
INV00190	Ersatz Kommunikationsplattform Groupwise	120	4	–	–	–	107	–	–	9
INV00191	Einführung neues Lohnsystem «ELOS»	150	108	–	150	–	50	–	–	–8
INV00212	Einführung der Softwarelösung HRM Portal	150	0	–	–	–	–	–	–	150
	Total Präsidiales / Kultur		**113**	**–**	**150**	**–**	**157**	**–**	**507**	
3	**Schulen / Bildung**									
385	**Unterhalt Informatik**									
INV00008	Ersatzbeschaffung Informatik Schule (ICT–Strategie) *	385 p.A.	492	–	385	–	390	–	1'261	–
INV00150	WLAN in allen Primarschulhäusern	140	4	–	–	–	–	–	129	7
	Total Schulen / Bildung		**497**	**–**	**385**	**–**	**390**	**–**	**1'959**	
4	**Planung / Bau**									
405	**Planung und Bauprüfung**									
INV00140	Städtebauliche Studien *	260	35	–	85	–	143	–	29	53
INV00155	Studie Innenverdichtung Unterfeld Süd *	150	1	–	–	–	14	–	187	–53
INV00173	Ortsplanungsrevision 2020 *	560	126	–	220	–	0	–	–	434
INV00186	Studie Verkehr / Neugestaltung & Lärmsanierung Zentrum	200	41	–	50	–	–	–	–	159
INV00207	Zentrumsentwicklung *	20	15	–	–	–	–	–	–	5
INV00208	Gesamtverkehrskonzept *	190	81	–	50	–	–	–	–	109
445	**Baulicher Unterhalt Strassen und Anlagen**									–
INV00013	Fussgängerbrücke Neufeld (östlich SBB–Geleise)	1'600	590	–	707	–	296	–	555	160
INV00014	Umgestaltung Aegeristrasse *	100	–	–	22	–	–	–	–	100
INV00016	Umgestaltung Knoten «Baarermatt»	1'800	–	–	–	–	2	–	2	1'796
INV00071	Sanierung Strassenbrücke Südstrasse	420	–	–	400	–	–	–	7	413
INV00074	Sanierung Sonnackerstrasse *	280	8	–	100	–	268	–	48	–45
INV00105	Umgestaltung Inwilerriedstrasse / Tangente *	600	146	–	180	–	1	–	–	453
INV00112	Sanierung Zugerstrasse, Anteil Strasse (Altgasse – Tangente) *	1'250	51	–	370	–	16	–	3	1'180
INV00161	Belagssanierung Früebergstrasse *	965	18	–	–	–	726	–	18	203
INV00162	Bushaltestelle Inwil (Rigistrasse) *	400	429	–	260	–	22	–	20	–71
INV00177	Belagssanierung Friedhof Allenwinden – Feldbergstrasse *	115	34	–	60	–	91	–	–	–10

** ´18 / ** ´19 / ** ´20 = abgeschlossene Projekte
* = gebundene Ausgabe

in CHF 1'000		Kredit total	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019		Ausg. vor 2019	Rest-kredit
			Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.		
INV00178	Verlängerung Trottoir Friedhof Allenwinden – Feldbergstrasse	195	16	–	30	–	167	–	11	0
INV00179	Trottoirausbau Ruessenstrasse *	120	–	–	100	–	–	–	–	120
INV00180	Trottoirausbau Ruessenstrasse – Beiträge von Privat	–20	–	–	–	20	–	–	–	–20
INV00182	Sanierung Ruessenstrasse *	470	23	–	20	–	12	–	–	458
INV00187	Neugestaltung Fussweg Altgasse – Grabenstrasse	200	17	–	160	–	–	–	–	183
INV00197	Anteil Private an Belagserneuerung Steinhauserstrasse	–20	–	–	–	–	–	18	–	** ´18
INV00216	Sanierung Rigistrasse – Rote Trotte – Tangente *	400	9	–	–	–	–	–	–	391
INV00237	Sanierung Zugerstrasse, Anteil Bushaltestelle (Altgasse – Tangente) *	380	16	–	–	–	–	–	–	364
450	**Abwasserbeseitigung**									**–**
INV00026	Kanalisationsanschlussgebühren		–	550	–	500	–	256	–	–
INV00027	Anpassung diverser Kanalisationen *		216	–	200	–	94	–	22	–332
INV00034	Verlegung Kanalisationsleitungen Tangente *	2'800	449	–	800	–	1'077	–	969	305
INV00090	Sanierung Kanalisation Sonnackerstrasse *	430	1	–	20	–	348	–	92	–10
INV00116	Sanierung Strassenentwässerung Rigistrasse *	500	–	–	500	–	–	–	–	** ´20
INV00122	Entwässerungsleitung Rebmattli (2. Etappe) *	950	–	–	50	–	–	–	–	950
INV00153	Sanierung Kanalisation Schutzengel – Birststrasse *	200	–	–	–	–	48	–	117	35
INV00154	Sanierung Kanalisation Sternmatt – Grund *	145	–	–	–	–	41	–	86	18
INV00176	Sanierung Kanalisation Schutzengel – Sennweid *	280	217	–	260	–	16	–	–	46
INV00184	Sanierung Kanalisation Ruessenstrasse *	200	14	–	–	–	19	–	0	167
INV00203	Sanierung Kanalisation Langgasse, Massnahme 17 *	270	16	–	20	–	–	–	–	254
INV00204	Sanierung Kanalisation Aegeristrasse, Massnahme 22 *	430	15	–	30	–	–	–	–	415
INV00205	Neubau Hauptleitung Langgasse, Seite Obermühle *	280	–	–	20	–	–	–	–	** ´20
INV00206	Umlegung Hauptkanal für Neubau Wiesental *	450	12	–	30	–	–	–	–	438
INV00236	Sanierung Zugerstrasse, Anteil Kanalisation (Altgasse – Tangente) *	850	15	–	–	–	–	–	–	835
	Total Planung / Bau		**2'611**	**550**	**4'744**	**520**	**3'403**	**275**	**8'405**	

** ´18 / ** ´19 / ** ´20 = abgeschlossene Projekte
* = gebundene Ausgabe

in CHF 1'000		Kredit total	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019		Ausg. vor 2019	Rest-kredit
			Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.		
5	**Liegenschaften / Sport**									
505	**Verwaltung**									
INV00147	Digitalisierung von Gebäudeplänen	100	8	–	20	–	30	–	68	** ´20
510	**Liegenschaften Präsidiales / Kultur**									
INV00169	Beitrag Denkmalpflege an Schwesternhaus		–	–	–	–	–	80	–	** ´18
530	**Liegenschaften Schulen / Bildung**									
INV00041	Betriebliche Sanierungsarbeiten Schulanlagen *		503	–	530	–	297	–	1'633	** ´20
INV00042	Teilsanierung Schule Sternmatt 2 *	11'280	–	–	–	–	2	–	9'135	** ´18
INV00045	Schule Wiesental (4 1/2-Züger)	75'000	1'914	–	2'000	–	432	–	780	71'874
INV00156	Erweiterung Schule Sternmatt 1	55'000	430	–	1'200	–	390	–	219	53'960
INV00157	Dreifachturnhalle Sternmatt 2	15'000	623	–	600	–	295	–	36	14'046
INV00174	Sanierung Flachdach Schule Sternmatt 2 *	97	97	–	–	–	935	–	–	** ´20
INV00192	Photovoltaikanlage Schule Sternmatt 2	350	–	–	–	–	228	–	4	** ´20
INV00193	Ergänzungs-Pavillon Primarschule Sennweid	3'100	2'526	–	1'300	–	3	–	–	570
INV00194	Neubau SEB Primarschule Sennweid & UG	2'900	17	–	700	–	36	–	–	2'847
INV00200	Lüftungssanierung Schulhaus Sternmatt 2	770	304	–	480	–	–	–	–	466
INV00209	Flachdachsanierung Sternmatt 2 – Beitrag Kanton	–132	–	118	–	–	–	–	–	** ´20
551	**Gemeindesaal / Mehrzweckräume**									
INV00201	Ersatz Beleuchtung Gemeindesaal	180	180	–	180	–	–	–	–	** ´20
INV00232	Ersatz Beleuchtung Gemeindesaal – Beitrag		–	10	–	–	–	–	–	** ´20
555	**Sportanlagen Lättich**									
INV00175	Masterplan Sportanlagen Lättich	140	23	–	100	–	23	–	–	94
INV00195	Garderoben-Provisorium Sportanlagen Lättich	1'450	298	–	1'200	–	61	–	–	1'091
INV00243	Garderoben-Provisorium Lättich – Beitrag FC Baar (Darlehen)	–200	–	200	–	–	–	–	–	–
559	**Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen**									
INV00051	Bauliche Sofortmassnahmen Liegenschaften *		134	–	200	–	95	–	996	** ´20
INV00052	Betriebliche Sofortmassnahmen *		169	–	150	–	100	–	871	** ´20
INV00076	Optimierung Energieverbrauch Liegenschaften	425	126	–	130	–	89	–	204	6
INV00077	Sanierungsarbeiten Altersheim Martinspark		280	–	285	–	151	–	463	–895
INV00078	Sanierungsarbeiten Altersheim Bahnmatt		159	–	184	–	186	–	85	–430
INV00188	Teilersatz Gebäudetechnik Altersheime Baar	1'552	422	–	–	–	1'082	–	–	** ´20
INV00242	Kauf Liegenschaft Sternmattstrasse 1	1'800	1'800	–	–	–	–	–	–	–

** ´18 / ** ´19 / ** ´20 = abgeschlossene Projekte
* = gebundene Ausgabe

in CHF 1'000		Kredit total	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019		Ausg. vor 2019	Rest-kredit
			Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.		
560	**Feuerwehrgebäude**									
INV00199	Einbau Mannschaftsduschen Feuerwehrgebäude *	150	145	–	150	–	–	–	–	** '20
INV00241	Beitrag GVZG Einbau Mannschaftsduschen Feuerwehrgebäude *		–	16	–	–	–	–	–	** '20
580	**Hallen- und Freibad Lättich**									
INV00189	Teilersatz Gebäudetechnik Hallen- und Freibad Lättich	1'144	122	–	110	–	318	–	–	703
INV00210	Neukonzeption Parkierungssystem Lättich	130	–	–	130	–	–	–	–	130
INV00211	Neugestaltung Spielwiese / Grillplatz Freibad Lättich	120	68	–	120	–	–	–	–	52
	Total Liegenschaften / Sport		**10'349**	**344**	**9'769**	**–**	**4'754**	**80**	**30'585**	
6	**Sicherheit / Werkdienst**									
660	**Werkhof**									
INV00166	Ersatz Lieferwagen VW mit Brücke und Müllverdichter	80	–	–	–	–	37	–	67	** '19
INV00202	Ersatz Meili 1 VM 7000 Werkhof ZG 35371	240	221	–	240	–	–	–	–	240
	Total Sicherheit / Werkdienst		**221**	**–**	**240**	**–**	**37**	**2**	**499**	

Zusammenstellung pro Abteilung		Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aus-gaben	Ein-nahmen	Aus-gaben	Ein-nahmen	Aus-gaben	Ein-nahmen
1	Präsidiales / Kultur	113		150		157	
3	Schulen / Bildung	497		385		390	
4	Planung / Bau	2'611	550	4'744	520	3'403	275
5	Liegenschaften / Sport	10'349	344	9'769		4'754	80
6	Sicherheit / Werkdienst	221		240		37	2
Total		**13'790**	**894**	**15'288**	**520**	**8'741**	**356**
Nettoinvestitionen			**12'895**		**14'768**		**8'385**

Kennzahlen

a) Nettoschuld pro Einwohnerin / Einwohner	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Ein negativer Wert bedeutet ein Nettovermögen. (Fremdkapital – Finanzvermögen)	–CHF 7'921	–CHF 7'692	–CHF 7'679	–CHF 6'836	–CHF 5'577

Bemerkung: Das Fremdkapital hat wie auch das Finzvermögen zugenommen. Baar hatte per Ende 2020 24'712 Einwohnerinnen und Einwohner.

Beurteilung: Nettoschuld: ☹ / Nettovermögen ☺

b) Bruttoverschuldungsanteil	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Zeigt, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den Erträgen steht.	17.9 %	nicht budgetiert	11.5 %	11.4 %	9.5 %

Bemerkung: Baar ist abgesehen von den laufenden Verbindlichkeiten (Kreditoren) weiterhin «schuldenfrei». Der Bruttoverschuldungsanteil bleibt tief.

Beurteilung: über 200 % ☹ / 50–200 % 😐 / unter 50 % ☺

c) Nettoverschuldungsquotient	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Gibt an, wie viele Jahrestranchen des Fiskalertrages notwendig wären, die Nettoschuld abzutragen.	–161.3 %	–146.6 %	–154.7 %	–137.8 %	–133.8 %

Bemerkung: Das Finanzvermögen übersteigt das Fremdkapital. Aus diesem Grund hat Baar ein Nettovermögen. Die Kennzahl wird aus finanzhaushaltsgesetzlichen Gründen publiziert.

Beurteilung: über 150 % ☹ / 100–150 % 😐 / unter 100 % ☺

d) Selbstfinanzierungsgrad	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Zeigt, welcher Anteil an Nettoinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert wird.	150.4 %	48.7 %	366.5 %	805.1 %	165.3 %

Bemerkung: Die Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 12.9 Mio. konnten mit dem Ertragsüberschuss finanziert werden. Die Kennzahl muss über einen längeren Zeitraum analysiert werden.

Beurteilung: unter 70 % ☹ / 70–100 % 😐 / über 100 % ☺

e) Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Zeigt, welchen Anteil des Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung von Investitionen aufwendet.	12.3 %	4.9 %	19.2 %	23.6 %	17.4 %

Bemerkung: Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser stehen die Möglichkeiten, neue Investitionen zu finanzieren.

Beurteilung: unter 10 % ☹ / 10–20 % 😐 / über 20 % ☺

f) Investitionsanteil	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.	9.1 %	9.8 %	6.4 %	4.4 %	12.0 %

Bemerkung: Ist im Zusammenhang mit dem Selbstfinanzierungsgrad zu analysieren. Der Investitionsanteil ist umso positiver zu bewerten, je höher der Selbstfinanzierungsgrad ist.

Beurteilung: unter 10 % = schwache Investitionstätigkeit / über 30 % = sehr starke Investitionstätigkeit

g) Zinsbelastungsanteil	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des Ertrages durch den Zinsaufwand gebunden wird.	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	–0.2 %

Bemerkung: In der Nettobetrachtung hat die Gemeinde Baar einen beachtlichen Zinsüberschuss. Aus diesem Grund ist die Kennzahl gleich 0 %.

Beurteilung: über 9 % ☹ / 4–8 % 😐 / unter 4 % ☺

h) Kapitaldienstanteil	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Drückt aus, welcher Anteil des Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.	2.7 %	3.1 %	2.7 %	3.0 %	3.8 %

Bemerkung: Ein hoher Anteil würde auf einen engen finanziellen Spielraum hinweisen. Die Abschreibungen fallen tiefer als budgetiert aus – der laufende Ertrag höher.

Beurteilung: über 8 % ☹ / 2–8 % 😐 / unter 2 % ☺

i) Eigenkapitalquote	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der bereinigten Bilanzsumme.	83.2 %	92.1 %	91.8 %	92.0 %	92.4 %

Bemerkung: Die Passiven haben 2020 in Relation zum Eigenkapital stärker zugenommen.

Beurteilung: unter 40 % ☹ / über 40 % ☺

j) Fiskalertrag pro Einwohnerin / Einwohner	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Die Steuererträge (bei einem Steuerfuss von 53 %) werden durch die Anzahl Einwohner dividiert.	CHF 3'819	CHF 4'165	CHF 4'499	CHF 4'681	CHF 3'917

Bemerkung: Die Steuerkraft (ohne den Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern) hat gegenüber dem Vorjahr und dem Budget abgenommen.

Beurteilung: unter CHF 2'000 ☹ / über CHF 2'000 ☺

Anhang zur Jahresrechnung

1. Rechtsgrundlage

Die vorliegende Jahresrechnung basiert auf dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Zug und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz; FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1 – Stand 1. Januar 2018) und der Finanzhaushaltsverordnung (FHV) vom 21. November 2017 (Stand 1. Januar 2018).

2. Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2), herausgegeben am 25. Januar 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren sowie den Auslegungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP). Die Fachempfehlungen stellen Mindeststandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen erfüllen sollten.
Abweichungen sind möglich. Sie resultieren aus übergeordnetem kantonalem Recht und sind nicht explizit erwähnt.

3. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

4. Grundsätze der Bilanzierung und der Bewertung

Folgende Aktiven des Finanzvermögens sind zum **Nominalwert** bilanziert:
– Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen
– Forderungen abzüglich Delkredere
– Aktive Rechnungsabgrenzung
– Kurzfristige Finanzanlagen

Folgende Aktiven des Finanzvermögens sind zu den **Anschaffungskosten** bilanziert:
– Vorräte und angefangene Arbeiten

Folgende Aktiven des Finanzvermögens sind zum **Verkehrswert** bilanziert:
– Langfristige Finanzanlagen (Aktien und Anteilscheine)
– Sachanlagen Finanzvermögen

Für die Anwendung der neuen Abschreibungssätze und Abschreibungsmethodik gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren nach Inkrafttreten des neuen Finanzhaushaltsgesetzes am 1. Januar 2018.
Die Aktiven des Verwaltungsvermögens wurden 2020 ein letztes Mal degressiv vom Jahresend-Buchwert abgeschrieben und zum **Restbuchwert** bilanziert.
Die Abschreibungssätze sind wie folgt festgelegt:
– 1 % pro Jahr für unbebaute Grundstücke
– 10 % pro Jahr für Hoch- und Tiefbauten
– 10 % pro Jahr für Investitionsbeiträge
– 30 % pro Jahr für Mobilien (Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen)
– 40 % pro Jahr für die Informatik

5. Eigenkapitalnachweis

in CHF	Bilanz per 31.12.2019	Erhöhung	Reduktion	Bilanz per 31.12.2020
Spezialfinanzierung Entwässerung	5'570'286		1'205'608	4'364'678
Abgeltung für fehlende Parkplätze	84'358	8'000		92'358
Vorfinanzierung von Abschreibungen (Projekt) Wiesental	29'000'000			29'000'000
Vorfinanzierung von Abschreibungen (Projekt) Sternmatt 1	24'700'000	3'000'000		27'700'000
Vorfinanzierung von Abschreibungen (Projekt) Dreifachturnhalle Sternmatt 2	3'000'000			3'000'000
Steuerausgleichsreserve	55'000'000			55'000'000
Rückstellung für Erneuerung Liegenschaften FV	2'714'176		314'355	2'399'821
Freies Eigenkapital	72'598'563	11'042'465		83'641'028
Reserve Finanzanlagen im FV (Wertschriften)	16'864'608			16'864'608
Reserve Grundstücke im FV	8'551'464			8'551'464
Jahresergebnis Vorjahr	21'242'465		21'242'465	0
Jahresergebnis Rechnungsjahr	0	13'677'845		13'677'845
Total Eigenkapital	**239'325'920**	**27'728'309**	**22'762'427**	**244'291'802**

Mit einer **Spezialfinanzierung** werden Mittel zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben zweckgebunden. Spezialfinanzierungen werden dem Eigenkapital zugeordnet.

Vorfinanzierungen sind zweckgebundene Mittel für noch nicht beschlossene Investitionsvorhaben. Die finanzielle Belastung von grossen Investitionsvorhaben kann dank Vorfinanzierungen reduziert werden.

Freies Eigenkapital: Ein Ertragsüberschuss wird im Rechnungsjahr dem freien Eigenkapital zugewiesen, ein Aufwandüberschuss dem freien Eigenkapital belastet.

Reserve Finanzanlagen und Grundstücke
Die Reserven Finanzanlagen FV und Grundstücke FV sind dem «übrigen Eigenkapital» zugeordnet und entsprechen dem Saldo der früheren «Bewertungsreserven» des Finanzvermögens, welche durch Wertveränderungen entstanden waren.

6. Rückstellungsspiegel

Rückstellungen in CHF	Bilanz per 31.12.2019	Erhöhung	Reduktion	Bilanz per 31.12.2020
Kurzfristige Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals	681'000		18'700	662'300
Langfristige Rückstellungen für Überbrückungsrenten bei vorzeitigen Pensionierungen	381'393		36'413	344'980
Total Rückstellungen	**1'062'393**	**0**	**55'113**	**1'007'280**

Der Saldo der rückständigen Ferien- und Gleitzeitguthaben zum Jahresende zeigt die «Schuld» der Einwohnergemeinde Baar ihren Mitarbeitenden gegenüber.

7. Beteiligungsspiegel (Finanzanlagen)

Aktien und Anteilscheine in CHF	Anzahl	Bilanz per 31.12.2019	Veränderung durch		Bilanz per 31.12.2020
			Kauf oder Kursgewinn	Verkauf oder Kursverlust	
Anteilscheine von Wohnbaugenossenschaften	diverse	79'500			79'500
IG Skilift Neusell	3	600			600
Sattel-Hochstuckli AG	150	21'150		1'485	19'665
Schifffahrtsgesellschaft Zug	15	1'200			1'200
Stoosbahnen AG	2000	10'400	11'600		22'000
WWZ AG	1225	16'935'625			16'935'625
Zuckerfabrik Aarberg AG	56	1'459	78		1'537
Zuger Kantonalbank	76	480'320	6'080		486'400
Zugerland Verkehrsbetriebe	1800	900'000			900'000
Total Aktien und Anteilscheine		**18'430'254**	**17'758**	**1'485**	**18'446'527**

Beteiligungen sind Anteile am Kapital anderer Unternehmen, Betriebe und Anstalten, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Die Bilanzierung erfolgt zum Kurswert.

Darlehen und Festgeldanlagen in CHF	Bilanz per 31.12.2019	Erhöhung	Rück-zahlung	Bilanz per 31.12.2020
Darlehen an Genossenschaft für Alterswohnungen	113'700			113'700
Darlehen an Junge Wohnbaugenossenschaft	10'000			10'000
Darlehen an Genossenschaft für Alterswohnungen	300'000			300'000
Darlehen an Tennisclub Baar	85'000			85'000
Darlehen an Schwimmverein Baar	100'000			100'000
Darlehen an Liberale WBG «Schürmatt»	150'000		150'000	0
Darlehen an WBG Baarburg «Schürmatt»	150'000		150'000	0
Darlehen an WBG Familie «Schürmatt»	150'000			150'000
Darlehen FC Baar für Garderobenprovisorium	0	200'000		200'000
Festgeldanlagen	0	70'000'000		70'000'000
Total verzinsliche Anlagen / Darlehen	**1'058'700**	**70'200'000**	**300'000**	**70'958'700**

Finanzanlagen	Bilanz per 31.12.2019	Kauf, Erhö-hung oder Kursgewinn	Verkauf, Re-duktion oder Kursverlust	Bilanz per 31.12.2020
Total Aktien, Anteilscheine, Anlagen und Darlehen	**19'488'954**	**70'217'758**	**301'485**	**89'405'227**

8. Anlagespiegel (Verwaltungsvermögen)

Sachanlagen in CHF	Bilanz per 31.12.2019	Zusätzliche Abschreibungen	Zugänge / (–) Abgänge 2020	Ordentliche Abschreibungen	Bilanz per 31.12.2020
Grundstücke VV	14'106'132	0	0	141'061	13'965'071
Strassen / Verkehrswege	8'720'319	4'641'962	1'465'285	554'364	4'989'278
Wasserbau	924'579	924'579	0	0	0
Kanalisationen	1'297'762	0	404'497	170'226	1'532'033
Übrige Tiefbauten	342'186	0	0	34'219	307'967
Hochbauten	23'981'056	3'909'773	9'928'444	2'999'973	26'999'755
Fahrzeuge	24'862	24'862	220'707	66'212	154'495
Informatik (Hard- und Software)	328'318	328'318	609'503	243'801	365'702
Total Sachanlagen	**49'725'213**	**9'829'494**	**12'628'437**	**4'209'856**	**48'314'300**

Im **Verwaltungsvermögen** befinden sich ausschliesslich Positionen, welche über die Investitionsrechnung aktiviert werden und der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Die **Sachanlagen**, die durch ihre Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie zu unterschiedlichen Sätzen degressiv (ab 2021 Wechsel auf lineare Abschreibungsmethodik) vom Jahresend-Buchwert für das laufende Jahr abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen müssen budgetiert oder aus der Überschussverwendung vorgenommen werden.

Investitionsbeiträge in CHF	Bilanz per 31.12.2019	Zusätzliche Abschreibungen	Zugänge / (–) Abgänge 2020	Ordentliche Abschreibungen	Bilanz per 31.12.2020
Beiträge an Kantone und Konkordate	2'190	2'190	0	0	0
Beiträge an private Unternehmungen	168'316	168'316	266'846	26'685	240'161
Total Investitionsbeiträge	**170'506**	**170'506**	**266'846**	**26'685**	**240'161**

Investitionsbeiträge sind geldwerte Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Die Abschreibungsmethodik ist analog der Sachanlagen.

Verwaltungsvermögen in CHF	Bilanz per 31.12.2019	Zusätzliche Abschreibungen	Zugänge / (–) Abgänge 2020	Ordentliche Abschreibungen	Bilanz per 31.12.2020
Sachanlagen und Investitionsbeiträge	**49'895'720**	**10'000'000**	**12'895'283**	**4'236'541**	**48'554'462**

Grundstücke des Finanzvermögens in CHF	Bilanz per 31.12.2019	Erhöhung (Kauf)	Reduktion (Verkauf)	Bilanz per 31.12.2020
Kreuzplatz (Park / öff. WC / Grünanlage, GS 126), 846 m²	350'000			350'000
Marktgasse 3 (Öffentl. Parkplatz, GS 125), 491 m²	1'100'000			1'100'000
Leihgasse 11 (Wohnhaus, GS 159), 1325 m²	3'150'000			3'150'000
Mitteldorf / Poststr. (Öff. PP, GS 1794), 857 m²	3'500'000			3'500'000
Dorfstrasse 6 (Anteil 2-FH, GS 63), 813 m²	1'130'000			1'130'000
Bahnmatt (Unterniveau-Garagen, GS 2524)	196'000			196'000
Neugasse, Wiesental (unbebaut, GS 1398), 10943 m²	3'986'000			3'986'000
Sagenbrugg (6-FH, ohne Kindergarten, GS 2994)	2'335'000			2'335'000
Grund / Rigistr. (2 unbeb. GS Nr. 2654/2655), 778 m²	94'000			94'000
Rigistrasse (unbebaut, GS 755), 1200 m²	120'000			120'000
Rigistrasse 9 (Whg Feuerwehrgeb., GS 140), 380 m²	675'000			675'000
Deinikon (unbebaut, GS 2020), 5819 m²	75'000			75'000
Rigistr. 171b (Wohnh. u. Baurecht, GS 2616/344), 720 m²	820'000			820'000
Kronengebäude (Wohn- & Geschäftshaus, GS 64), 2685 m²	19'350'000			19'350'000
Im Jöchler (Büro & Whg, GS 3087), 1200 m²	1'450'000			1'450'000
Überb. Rathausstrasse 14 & PP (GS 168), 900 m²	5'249'090			5'249'090
Arbachstrasse 3 (GS 796), 526 m²	250'000			250'000
Leihgasse 16b (GS 485), 513 m² Land	513'000			513'000
Rigistrasse 5 (Reservefläche & PP)	965'000			965'000
Neugasse 45, 3-FH (GS 1520), 1487 m²	2'545'000			2'545'000
Grabenstr. 1e / 1f (Wohnhaus, GS 4123), 1766 m²	15'823'343			15'823'343
Leihgasse 15a, 2-FH (GS 157), 644 m²	1'100'000			1'100'000
Tiefgarage Dorfmatt (Erweiterung)	824'922			824'922
Friedenstrasse 6, 3-FH (GS 644), 748 m²	1'400'000			1'400'000
Total Grundstücke des Finanzvermögens	**67'001'354**	**0**	**0**	**67'001'354**

Die **Sachanlagen im Finanzvermögen** dienen nicht unmittelbar zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Die Bilanzierung erfolgt zum Verkehrswert.

Sämtliche Grundstücke werden mindestens alle 10 Jahre neu bewertet. 2020 musste keine Verkehrswertschätzung in Auftrag gegeben werden.

Die Differenzen sind mit der Verkehrs- bzw. Ertragswertschätzung oder dem Zukauf oder Verkauf von Sachanlagen begründet.

Die Wertveränderungen werden seit 2018 erfolgswirksam verbucht.

9. Gewährleistungsspiegel

9.1 Bürgschaften
keine

9.2 Garantieverpflichtungen
keine

9.3 Weitere Eventualverpflichtungen
Eventualverpflichtung zu Gunsten des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA):
CHF 1'149'829.63

9.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen
keine

10. Zusätzliche Angaben

10.1 Leasingverbindlichkeiten
Keine. Leasingverträge im Bereich von Büromaschinen werden nicht aufgeführt.

10.2 Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt
keine

10.3 Informationen zu Bilanzbereinigungen
keine

10.4 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen
keine

10.5 Eventualforderungen
keine

10.6 Nicht bilanzierbare Forderungen
Mit Ausnahme der Alimentenbevorschussung sind sämtliche Forderungen bilanziert.

11. Nachtragskredite
Der Gemeinderat hat 2020 folgende Nachtragskredite zu Lasten der Investitions- oder Erfolgsrechnung bewilligt:

a) CHF 135'000.– für die Sanierung der Inwilerstrasse , Tangente Zug/Baar (INV00105)

b) CHF 240'000.– für die Anpassung der Bushaltestelle Inwilerriedstrasse, Tangente Zug/Baar (INV00162)

c) CHF 40'000.– für die Auslagerung gemeindlicher Tätigkeiten im Bereich Bauberatung / Baupolizei

d) CHF 99'000.– für die Erarbeitung der Funktionalen Studie Verkehr Bahnhof

e) CHF 48'000.– zur Ausstattung der Schulzimmer Neubau Pavillon Sennweid mit elektronischen Wandtafeln

f) CHF 147'800.– für die Sanierung der Hauswartwohnung Schulanlage Inwil

g) CHF 58'300.– für den Ersatz der Kochplattenkombination für die Gastro-Küche Altersheim Martinspark

h) CHF 283'000.– für Heimfinanzierungen – nach Rücksprache mit der RGPK

12. Wesentliche Ereignisse
keine nach dem Bilanzstichtag

13. Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten

Abgeschlossene Budget-, Verpflichtungs- und Objektkredite in CHF		Kredit o. Kosten-schätzung	Ausgaben im Jahr 2020	Ausgaben seit Beginn	Minder-kosten
INV00041	Betriebliche Sanierungsarbeiten Schul-anlagen *	jährlicher Kredit	502'688	3'710'208	
INV00051	Bauliche Sofortmassnahmen Liegen-schaften *	jährlicher Kredit	134'194	1'879'197	
INV00052	Betriebliche Sofortmassnahmen *	jährlicher Kredit	169'002	1'705'458	
INV00116	Sanierung Strassenentwässerung Rigi-strasse *	500'000	Das Projekt wird über den Kanton abgewickelt.		Löschung
INV00147	Digitalisierung von Gebäudeplänen	100'000	8'180	106'021	–6'021
INV00174	Sanierung Flachdach Schule Sternmatt 2 *	97'000	97'258	97'258	–258
INV00188	Teilersatz Gebäudetechnik Altersheime Baar	1'552'000	421'682	1'503'801	48'199
INV00192	Photovoltaikanlage Schule Sternmatt 2	350'000	–	231'869	118'131
INV00199	Einbau Mannschaftsduschen Feuerwehr-gebäude *	150'000	145'484	145'484	4'516
INV00201	Ersatz Beleuchtung Gemeindesaal	180'000	179'854	179'854	146
INV00202	Ersatz Meili 1 VM 7000 Werkhof ZG 35371	240'000	219'846	219'846	20'154
INV00205	Neubau Hauptleitung Langgasse, Seite Obermühle *	280'000	Der Aufwand ist in einem anderen Projekt integriert.		Löschung

* = gebundene Ausgabe

Bericht und Anträge der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

In Ausübung des uns von Ihnen übertragenen Mandats und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen haben wir, in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner Schwyz, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) der Einwohnergemeinde Baar für das Jahr 2020 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Prüfungen wurden so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben (risikoorientierte Analyse). Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass die vorgenommenen Prüfungshandlungen eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bilden. Die Jahresrechnung 2020 der Einwohnergemeinde Baar schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13.7 Mio. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von CHF 1.3 Mio. vor. Die wesentlichen Abweichungen sind im Bericht der Gemeinde erwähnt.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestätigen wir, dass:

– die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und der Anhang mit der Buchhaltung übereinstimmen,

– die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,

– die gesetzlichen Vorschriften, Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten werden und die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind.

Wir unterbreiten der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2020 der Einwohnergemeinde Baar sei zu genehmigen und dem Gemeinderat Entlastung zu erteilen.

Bei der Verwendung des Ertragsüberschusses unterstützt die RGPK einstimmig die zusätzlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögen von CHF 4’000’000, die Einlage in die freie Reserve von CHF 477’844.68 und die Vorfinanzierung Projekt Neubau Schulhaus Wiesental über CHF 9’000’000. Die Unterstützung zusätzlicher Hilfsprojekte von CHF 200’000 wird grossmehrheitlich gutgeheissen.

Die RGPK bedankt sich bei den gemeindlichen Angestellten, insbesondere dem Finanzsekretär, für die geleistete Arbeit sowie für die angenehme Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Baar, 14. April 2021

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Thomas Gwerder, Präsident
Denise Pernollet
Alois Gössi
Mark Gustafson
Daniel Eichenberger

Empfehlung der Finanzkommission

Die Finanzkommission unterstützt mehrheitlich die vorgeschlagene Verbuchung des Ertragsüberschusses 2020 und empfiehlt der Gemeindeversammlung einstimmig, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und dem Gemeinderat Entlastung zu erteilen.

Anträge zur Jahresrechnung und zum Finanzhaushalt:

1. Die Jahresrechnung 2020 der Einwohnergemeinde Baar sei zu genehmigen und dem Gemeinderat Entlastung zu erteilen.

2. Der Ertragsüberschuss 2020 im Umfang von CHF 13.7 Mio. sei im Jahr 2021 wie folgt zu verbuchen.

a) Zusätzliche Abschreibung des Verwaltungsvermögens:
CHF 4'000'000.00

b) Einlage in das freie Eigenkapital:
CHF 477'844.68

c) Unterstützung zusätzlicher Hilfsprojekte im In- und Ausland:
CHF 200'000.00

d) Vorfinanzierung Projekt Neubau Schulhaus Wiesental:
CHF 9'000'000.00

Traktandum 4

Gebäude für die Schulergänzende Betreuung, Primarschule Sennweid – Genehmigung Baukredit

1. Das Wichtigste in Kürze

Der Platz für die Schulergänzende Betreuung (SEB) der Primarschule Sennweid und deren Kindergärten ist seit längerem unbefriedigend und äusserst knapp. Zurzeit sind es pro Woche ca. 190 Belegungen für die Angebote wie Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe oder die Morgenbetreuung. Derzeit wird dafür der Aufenthaltsraum in der Oberstufenschule Sennweid genutzt. Dieser Aufenthaltsraum soll in Zukunft wieder den Oberstufenschülerinnen und -schülern zur Verfügung stehen.

Im Einzugsgebiet der Primarschule Sennweid werden in den nächsten Jahren unter anderem auf dem Obermühle-Areal sowie in der ehemaligen Spinnerei weit mehr als 300 Wohnungen realisiert. Es ist deshalb absehbar, dass die Schülerzahlen auch in diesem Gebiet weiter steigen werden. Deshalb hat die Gemeinde in der Sennweid bereits ein Schulprovisorium in Holzmodulbauweise erstellt, welches den Flächenbedarf der Schule befristet stillt. Mit dem Bau eines Gebäudes für die SEB in der Sennweid sollen für die Schülerinnen und Schüler des Gebiets Schutzengel, Obermühle und Spinnerei genügend Kapazitäten geschaffen werden.
Der Gemeinderat beantragt den Bau eines zweistöckigen Gebäudes für die SEB neben der bestehenden Turnhalle Sennweid mit Platz für 120 Schülerinnen und Schüler. Im Untergeschoss sollen Lagerräume für Vereine erstellt werden. Der Baukredit beläuft sich auf CHF 4’450’000.– Die Baukommission bescheinigt dem Projekt einen guten Planungsstand und stimmt dem Baukredit einstimmig zu. Auch die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission anerkennt die Notwendigkeit des Bauprojekts und unterstützt den Baukredit ebenfalls einstimmig.

Bei einer Zustimmung zum Baukredit ist der Baustart für 2021 geplant. Im Jahr 2023 kann das Gebäude bezogen werden.

2. Primarschule Sennweid – ein kurzer Rückblick

Der Pavillon der Primarschule Sennweid wurde 1991 als Provisorium erstellt. An der Gemeindeversammlung vom 25. April 1991 wurde der Baukredit von CHF 2’080’000.– genehmigt.
Im August 1991, auf Beginn des Schuljahres 1991/92, konnte der Pavillon bezogen werden. Aufgrund der damals laufenden Sanierung der Schule Wiesental und der Innenrenovationen der Schulen Marktgasse und Sternmatt 1 wurde dieses Provisorium als «Notlokal» sehr kurzfristig erstellt. Aus diesem Grund wurde ein einstöckiges Holzelement-Bausystem ausgewählt. Gemäss Anforderungen an ein Provisorium wurden die Klassenzimmer für die geplante, sehr kurze Zeitspanne von wenigen Jahren um 25 % kleiner konzipiert. Ebenso wurde bewusst auf Gruppen- und weitere Räume verzichtet. Ursprünglich war eine Betriebsdauer von fünf bis sechs Jahren vorgesehen, mittlerweile ist der Pavillon Sennweid seit 29 Jahren in Betrieb. Bis zum Bau eines Zweizügers (zwei Klassen pro Jahrgang) auf dem Areal der Primarschule Sennweid wird es noch rund 10 bis 15 Jahre dauern, da zunächst die Erweiterung der Schule Sternmatt 1 (Bezug

geplant 2024 bis 2026) und der Neubau der Schule Wiesental (Bezug geplant 2025 bis 2027) abgeschlossen werden sollen.

Der Platz im Pavillon der Primarschule Sennweid ist seit mehreren Jahren äusserst knapp, die Schulzimmer wurden wie erwähnt bewusst kleiner konzipiert. Der Gemeinderat hat deshalb an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 den Bau eines ergänzenden Provisoriums unmittelbar neben der Scheune Sennweid beantragt. Die Stimmberechtigten genehmigten einen Baukredit von CHF 3'100'000.–. Der dreistöckige Holzmodulbau mit sechs Klassenzimmern, zwei Gruppenräumen und verschiedenen Nebenräumen wurde im Sommer/Herbst 2020 erstellt, konnte Anfang 2021 bezogen werden und verbessert die räumliche Situation für die Schülerinnen und Schüler in der gesamten Primarschule Sennweid wesentlich.

3. Schulergänzende Betreuung: Situation heute

Die steigenden Schülerzahlen schlagen sich auch in der Schulergänzenden Betreuung (SEB) nieder. Die SEB ist ein Erfolgsmodell für die Kinder aller sozialen Schichten und hat in allen Baarer Schulkreisen eine grosse Resonanz. Angebot und Nachfrage wachsen exponentiell. Die Belegungszahlen stiegen innert einem Schuljahr vom August 2017 bis August 2018 um 318 Belegungen. Innerhalb von vier Jahren (Schuljahr 2014/15 bis Schuljahr 2018/19) wuchs die SEB in der Gemeinde Baar von 1'136 auf 1'949 Belegungen pro Woche. Das entspricht einem prozentualen Anstieg von 72 Prozent. Allein in der Primarschule Sennweid nutzten im Schuljahr 2018/19 pro Woche 124 Schülerinnen und Schüler (SuS) das SEB-Angebot Mittagstisch, im Schuljahr 2019/2020 waren es gar 170 Kinder pro Woche. Konkret heisst dies, dass an einzelnen Tagen deutlich über 25 Kinder den Mittagstisch besuchen. Dies in einem Raum von 80m^2.

Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse im bestehenden Primarschulhaus wurde die SEB befristet in die Oberstufenschule Sennweid integriert. Der jetzige Standort vermag die heutige Nachfrage aber nicht mehr abzudecken. Den Schülerinnen und Schülern, vom Kindergartenkind bis zum Oberstufenschüler, steht nur ein Raum von 80 m^2 zur Verfügung. Darin finden sowohl der Mittagstisch als auch die Morgen- und Nachmittagsbetreuung mit dem Erledigen der Hausaufgaben statt. Die Raumsituation entspricht nicht den heutigen Bedürfnissen. Da die Prognosen mit Blick auf das grosse Bauvolumen in der näheren Umgebung der Schule Sennweid eine deutliche Zunahme der Belegungen voraussagen, wird sich die Raumknappheit in naher Zukunft weiter zuspitzen.

Zudem wurde der jetzige SEB-Raum in der Oberstufenschule Sennweid als Aufenthaltsraum für die SuS der Oberstufe gebaut. Dieser fehlt den Schülern der Oberstufe. Kommt hinzu, dass dieser Raum nicht die für eine grössere SEB-Einheit nötigen Infrastrukturen aufweist und keinen direkten Bezug zu den Aussenspielplätzen hat.

4. Standort

Im September 2018 beauftragte der Gemeinderat die Abteilungen Schulen / Bildung, Liegenschaften / Sport und Planung / Bau, mögliche Optionen zur Verbesserung der engen und unzumutbaren Platzverhältnisse des Provisoriums der Primarschule Sennweid aus dem Jahr 1991 zu prüfen. In diesem Zusammenhang haben die beauftragten Abteilungen den Betrachtungsperimeter erweitert und auch verschiedene Varianten für zusätzlichen Raum für die SEB diskutiert, Dabei hat sich herausgestellt, dass sich die freie Fläche im Bereich der Turnhalle Sennweid, der früheren Freifläche für die geplante, aber nie realisierte Sennweidstrasse, als Standort am besten eignet.

Geprüft wurde im Vorfeld auch die Variante, den Pavillon von 1991 nach dem Bau des neuen Provisoriums bei der Scheune Sennweid für die SEB umzunutzen. Dabei zeigte sich jedoch, dass für den Betrieb der SEB grosse Investitionen für räumliche Anpassungen (neue Wände und Türen, Wände verschieben, Anpassungen im Fensterbereich, Elektroinstallationen usw.) nötig wären.

Diese grossen finanziellen Investitionen in ein 28-jähriges Provisorium lehnte der Gemeinderat ab. Für eine weitere Schulnutzung waren dagegen nur minimale Eingriffe nötig. Eine gleichzeitige Nutzung des Pavillons von 1991 durch die Schule und die SEB ist wegen gegenseitiger Störungen durch unterschiedliche Nutzungszeiten und Nutzungsarten betrieblich äusserst problematisch. Mit der Wahl des Standortes wird auch die räumliche Entwicklungsmöglichkeit der Primarschule Sennweid auf dem jetzigen Areal gewährleistet, da die SEB somit einem zukünftigen Neubau der Primarschule nicht im Wege steht. Aus diesen Gründen verzichtete der Gemeinderat auf diese Variante und entschied sich für den oben beschriebenen Neubau eines SEB-Gebäudes neben der Turnhalle.

5. Entwicklung des Projekts

Ursprünglich war vorgesehen, einen einfachen einstöckigen Pavillon mit 50 SEB-Plätzen zu erstellen. Die Tatsache, dass in der näheren Umgebung der Schule künftig über 300 neue Wohnungen realisiert werden, bewog den Gemeinderat, die Kapazitäten der SEB zu erhöhen.

Die 2ECK Architekten GmbH aus Baar wurde mit der Erarbeitung einer Vorstudie beauftragt. Im Hinblick auf die zu erwartende bauliche Entwicklung im Gebiet der Obermühle und auf dem Spinnerei-Areal stellte die Abteilung Schulen / Bildung an der Baukommissionssitzung vom 2. September 2019 den Antrag, den Pavillon um ein Geschoss aufzustocken, um Platz für zusätzliche 70 Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Aus baulichen und ökonomischen Gründen – eine spätere Aufstockung macht keinen Sinn – stimmte die Baukommission dem Antrag einer Aufstockung des Gebäudes und einer Erweiterung auf 120 SEB-Plätze einstimmig zu.

Das Vorprojekt dieses zweistöckigen SEB-Gebäudes, welches ebenfalls die 2ECK Architekten erarbeitet hatten, wurde dem Gemeinderat an der Sitzung vom 10. Dezember 2019 vorgestellt.

Mit dem geplanten Gebäude für die Schulergänzende Betreuung kann die grosse Nachfrage abgedeckt werden.

Dieser nahm zustimmend Kenntnis. Das Projekt sieht im Erd- und Obergeschoss je zwei Haupträume für Aufenthalt, Essen und Spielen, einen Bewegungs- und einen Ruheraum vor. Die Küche mit dem Office befindet sich im Erdgeschoss. Von hier aus werden die Mahlzeiten direkt in die Aufenthalts- und Essräume im Erdgeschoss oder über den Lift auch ins Obergeschoss verteilt.

Die anschliessende Überprüfung des Baugrundes durch den beauftragten Bauingenieur zeigte, dass der Boden im Bereich des geplanten SEB-Gebäudes eine schlechte Tragfähigkeit aufweist. Das Projekt wurde deshalb um eine Pfählung erweitert, mit der das Gebäude auf ein stabiles Fundament gesetzt werden kann. Mit der Pfählung werden die Lasten direkt in den tieferliegenden, tragfähigeren Baugrund geleitet.

Am 18. Mai 2020 beriet die Baukommission das Projekt. Bereits am 17. Februar 2020 hatte dieselbe Kommission das Projekt «Erweiterung Schule Sternmatt 1» diskutiert. Damals hatte die Baukommission beantragt, im Sternmatt 1 zusätzliche Lagerräume für die örtlichen Vereine einzuplanen. Denselben Antrag formulierte die Baukommission nun als Alternative zu den Lagerräumen im Sternmatt 1 auch für das SEB-Gebäude Sennweid. Es sollte geprüft werden, ob auf die Pfählung verzichtet werden kann, wenn stattdessen ein Untergeschoss mit Vereinslagerräumen erstellt wird. Die in der Folge vom Bauingenieur vorgenommenen Prüfungen und Abklärungen haben ergeben, dass mit einem ausgebauten Untergeschoss dieselbe Wirkung wie mit einer Pfählung erzielt werden kann. Das Gebäude kann dadurch stabil fundiert werden.

Daraufhin liess die Abteilung Planung / Bau zwei Projektvarianten – eine erste ohne Untergeschoss mit Pfählung sowie eine zweite mit Untergeschoss ohne Pfählung – inklusive einer jeweiligen Grobkostenschätzung von ± 25 Prozent erstellen. Die Kosten für die erste Variante wurden auf CHF 4’070’000.– geschätzt. Die zweite Variante mit Untergeschoss kam damals gemäss Schätzung auf CHF 4’850’000.– zu stehen. Die Mehrkosten beliefen sich damit auf CHF 780’000.–.

Die Projekterweiterung um ein Untergeschoss, welches den örtlichen Vereinen zur Verfügung stehen soll, bedingt nebst einem separaten, betrieblich von der SEB klar getrennten Zugang auch einen grösseren Lift und eine zusätzliche Treppe. Das Untergeschoss weist eine Gesamtnutzfläche von 480.0 m^2 auf. Abzüglich der Erschliessungsfläche und der Technikzentrale stehen den Vereinen gesamthaft ca. 320.0 m^2 Lagerflächen zur Verfügung.

An der Sitzung vom 29. Juni 2020 wurden der Baukommission die beiden Varianten mit dazugehöriger Grobkostenschätzung präsentiert. Der Entscheid für den Ausbau eines Untergeschosses zur Nutzung durch die örtlichen Vereine fiel einstimmig aus. Es wurde explizit darauf hingewiesen, dass der zentrale, bestens erschlossene Standort dieser Lagerflächen für die Vereine sehr attraktiv sei, da er mit Fahrzeugen gut erreichbar ist und Parkplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden sind. Die Vereinslagerräume werden deshalb nun in der Sennweid und nicht im Sternmatt 1 realisiert.

Das aktuelle Projekt sieht damit nebst den zwei Obergeschossen ein zusätzliches Untergeschoss vor. Neben der Technikzentrale und zwei Archivräumen befinden sich im Untergeschoss ausschliesslich Lagerräume für die örtlichen Vereine. Damit die Lagerflächen flexibel nach den Bedürfnissen der Nutzer einteilbar sind, werden die einzelnen Abteile mit einfachen Gitterverschlägen unterteilt. Diese sind für die Vereine über den separaten Aussenzugang mit einem Warenlift oder über das Treppenhaus zu erreichen.

Der Betrieb der SEB erfolgt ungehindert über die interne Treppenverbindung und die Essensverteilung ins Obergeschoss über den vergrösserten Lift. Das zusätzliche Treppenhaus kann nebst den Vereinen auch durch die SEB genutzt werden.

6. Raumprogramm

Erdgeschoss
2 Aufenthaltsräume (Essen, Spielen) à je rund 80.0m²
1 Küche à 19.7 m²
1 Lagerraum à 5.3 m²
1 Zahnputzraum à 13.6 m²
2 WC à je 8.5 m²
1 Besprechungszimmer à 17.4 m²
1 Ruhezimmer à 17.7 m²
1 Bewegungszimmer à 21.3 m²

1. Obergeschoss
2 Aufenthaltsräume (Essen, Spielen) à je rund 80.0 m²
2 Réduits à je rund 7.0 m²
1 Lagerraum à 5.3 m²
1 Zahnputzraum à 13.6 m²
2 WC à je 8.5 m²
1 Behinderten-WC à 3.0 m²
1 Garderobe für Betreuungspersonen à 17.4 m²
1 Ruhezimmer à 17.7 m²
1 Bewegungszimmer à 21.3 m²
1 Loggia à 32 m²

Untergeschoss
1 Technikzentrale 64.0 m²
1 Erschliessung etwa 85 m²
12 Lager / Archivräume gesamthaft etwa 320 m² frei unterteilbar in einzelne Lager / Archivräume, je nach Bedarf.

7. Projekt- und Baubeschrieb

Das zweigeschossige Gebäude plus ein Untergeschoss wird in Massivbauweise erstellt. Tragende Bauteile bestehen aus Beton oder Mauerwerk. Die Aussenwände werden als tragende Wände in Beton oder Mauerwerk erstellt. An der Fassade wird eine hinterlüftete Holzkonstruktion mit Wärmedämmung angebracht. Die Innenwände sind in Leichtbauweise vorgesehen.

Erdgeschoss
Der sichtbare Sockel im Erdgeschoss wird mit vorfabrizierten Betonelementen gestaltet. Dasselbe gilt für die Treppe im Treppenhaus, welches das gesamte Gebäude erschliesst. Die Fensterelemente bestehen aus dreifachverglasten Holz-Metallfenstern. Aussen wird bei allen Fenstern (ausser bei jenen in den Abstellräumen) ein Sonnenschutz angebracht. Die Haupteingangstüre ist als Holz-Glaskonstruktion vorgesehen. Innentüren werden in Holz erstellt.

Als Bodenbelag kommen pflegeleichte und beständige Materialien zum Einsatz. Das gilt auch für die WC-Anlagen, die Abstellräume und das durchgehende Treppenhaus. In den Besprechungs-, Ruhe- und Bewegungsräumen sowie im Gang wird ein robuster und strapazierfähiger Bodenbelag verlegt. In den Hallen und den grossen Aufenthaltsräumen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss ist ein Hartbetonbelag mit Trittschalldämmung vorgesehen.

1. Obergeschoss
Das 1. Obergeschoss wird einerseits über die Hallentreppe vom Erdgeschoss, andererseits über das Treppenhaus und den Lift (2.40 x 1.40 m) erschlossen. Der Innenausbau erfolgt im selben Standard wie im Erdgeschoss.

Heizung / Lüftung / Dach
Das Gebäude für die SEB wird an die bestehende Fernwärmeanlage angeschlossen. Sämtliche Räume werden kontrolliert be- und entlüftet. Auf dem Flachdach wird eine Photovoltaikanlage erstellt. Der Gemeinderat löst damit das Versprechen ein, das er an der Gemeindeversammlung vom 19. Dezember 2019 gegeben hat, als die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Provisorium Sennweid abgelehnt worden war. In der Folge hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr die technische und wirtschaftliche Machbarkeit von Photovoltaik auf den verschiedenen Gebäuden der Schule Sennweid prüfen lassen. Diese Studie kommt zum Schluss, dass sich das Gebäude für die SEB hervorragend eignet. Der Gemeinderat hat deshalb am 12. Januar 2021 entschieden, das Projekt um eine Photovoltaikanlage zu erweitern. Die Kosten für die Anlage sind Bestandteil des Baukredits von CHF 4’450’000.–.

Baustellenbetrieb
Die Baustelle kann direkt von der Deinikonerstrasse erschlossen werden. Das eigentliche Schulareal ist von den Bauarbeiten nicht betroffen. Der Schulbetrieb und die Schulwegsicherheit können während der gesamten Bauzeit ohne Einschränkungen garantiert werden.

8. Kostenzusammenstellung, Baukredit, Termine

Die Baukosten (± 15 %) setzen sich wie folgt zusammen:

1	Vorbereitungsarbeiten	CHF 95’000.00
2	Gebäude	CHF 3’295’000.00
4	Umgebung	CHF 198’000.00
5	Baunebenkosten	CHF 145’000.00
6	Honorare	CHF 709’000.00
9	Ausstattung	CHF 108’000.00
	Total Nettoinvestition	**CHF 4’550’000.00**
	Abzüglich Projektierungskredit	–CHF 100’000.00
	Total Baukredit	**CHF 4’450’000.00**

Am 3. Oktober 2018 hat der Gemeinderat einen Projektierungskredit von CHF 100’000.– für die Planung des SEB-Gebäudes genehmigt. Der Baukredit reduziert sich um diesen Betrag und beläuft sich damit auf CHF 4’450’000.–.

Der Baukredit erhöht oder senkt sich bis zum Zeitpunkt der Vertragsausfertigung entsprechend der Teuerung des Zürcher Baukostenindexes, Stand 1. April 2020. Nach Vertragsabschluss erfolgt die Teuerungsberechnung aufgrund der jeweiligen ausgewiesenen Teuerung.

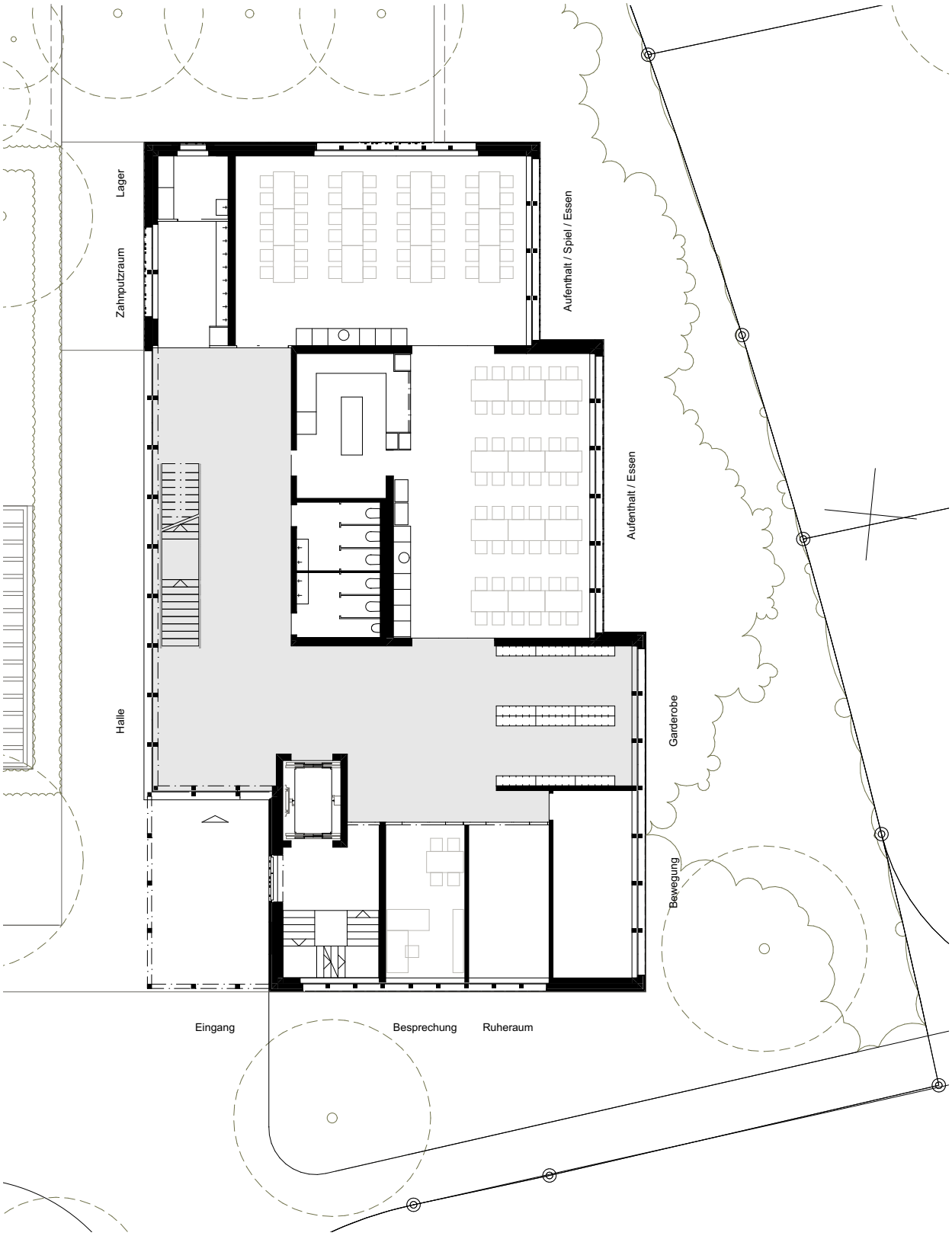
Termine

Baubeginn	Ende 2021
Bezug	Mitte 2023

9. Pläne

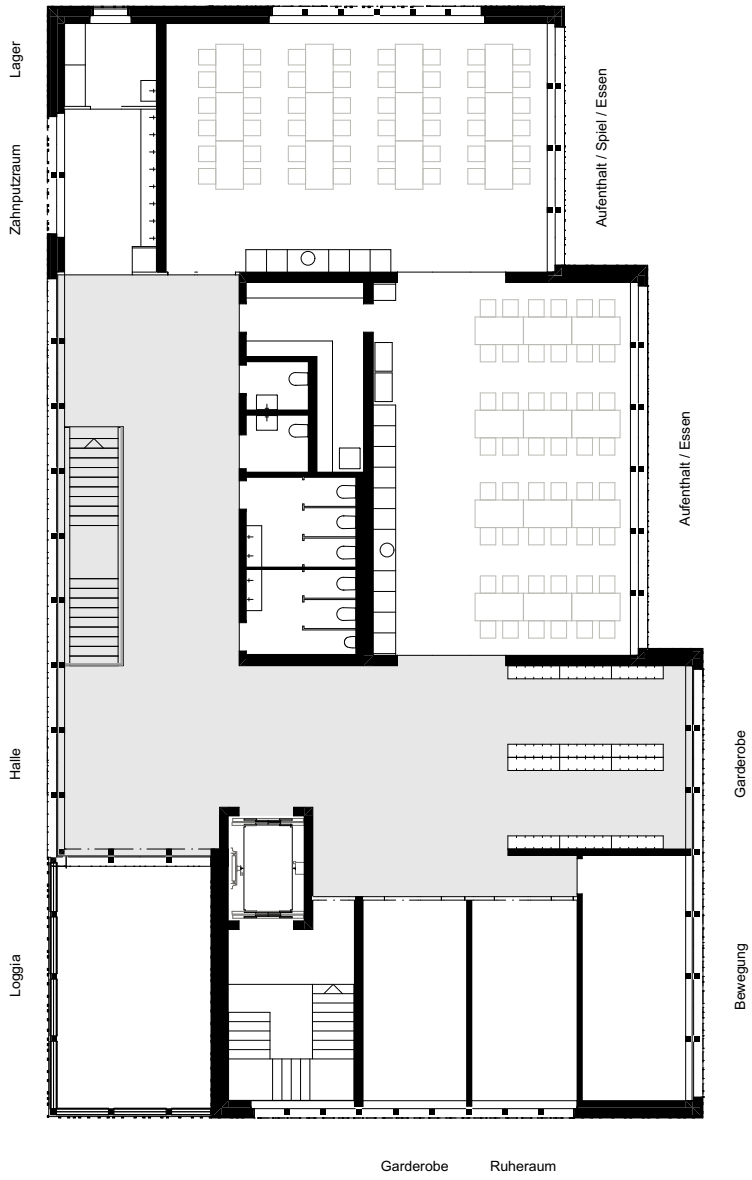
Auf den nachfolgenden Seiten sind die Pläne abgebildet.

Links von der Turnhalle soll ein Gebäude für die Schulergänzende Betreuung erstellt werden.



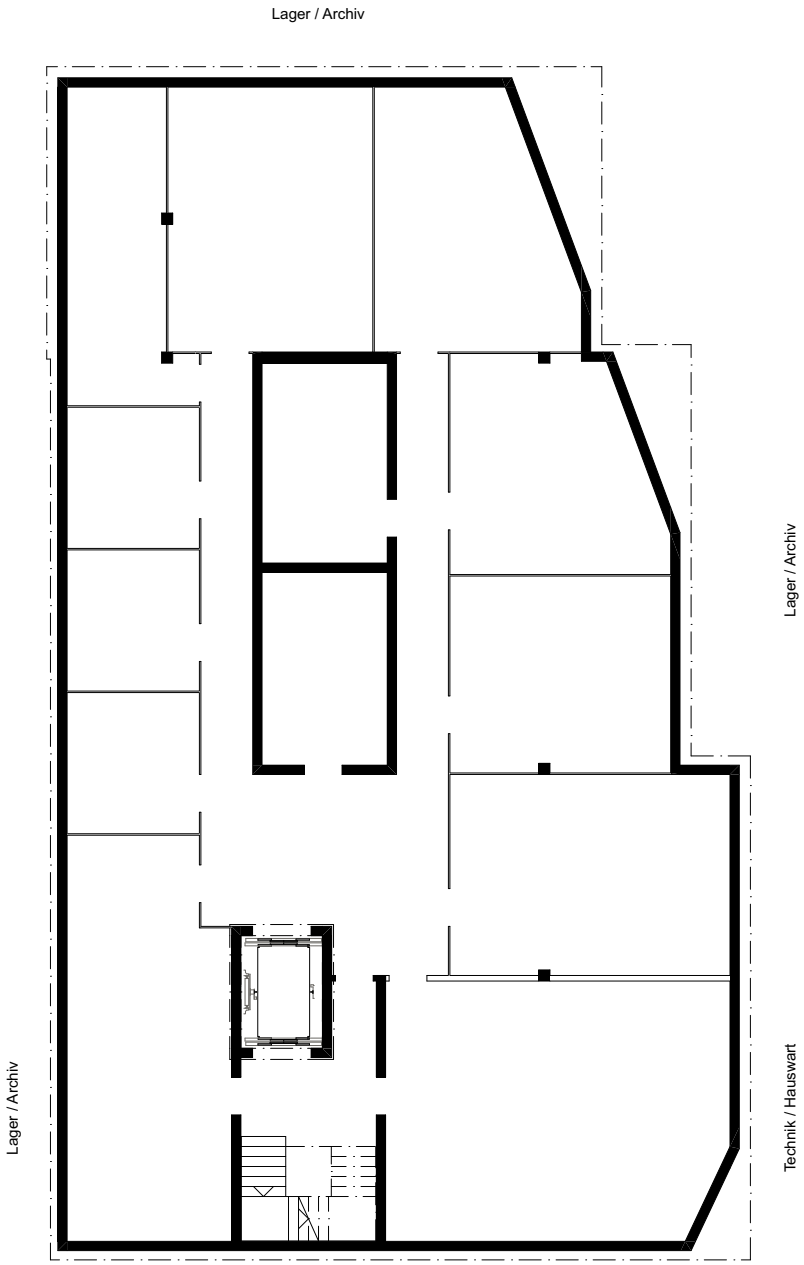
0 1 5

SEB-PAVILLON SENNWEID
Erdgeschoss



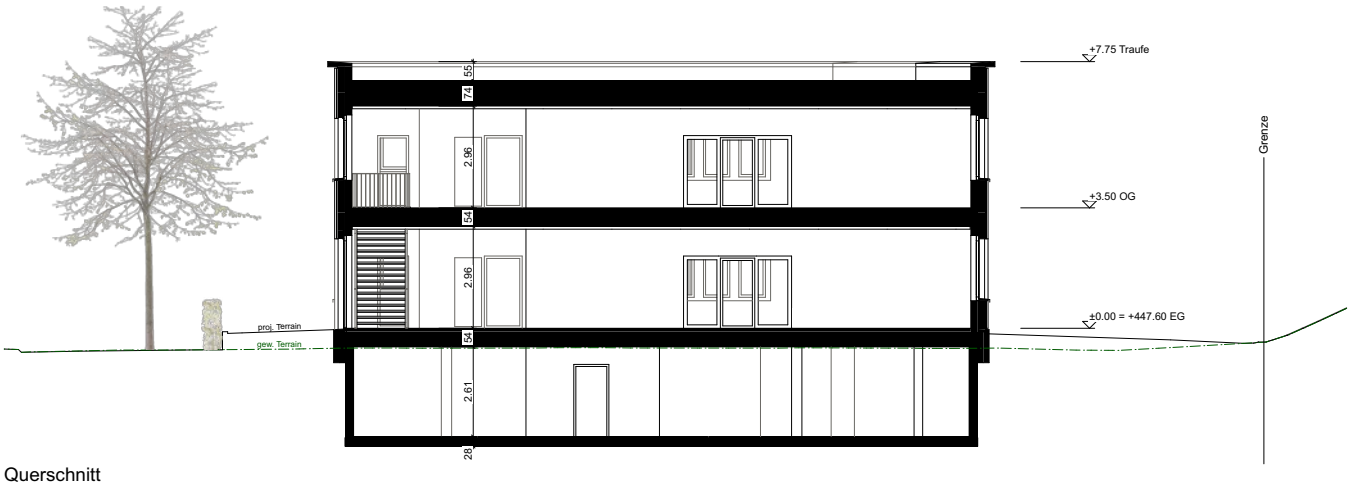
0 1 5

SEB-PAVILLON SENNWEID
Obergeschoss



0 1 5

SEB-PAVILLON SENNWEID
Untergeschoss

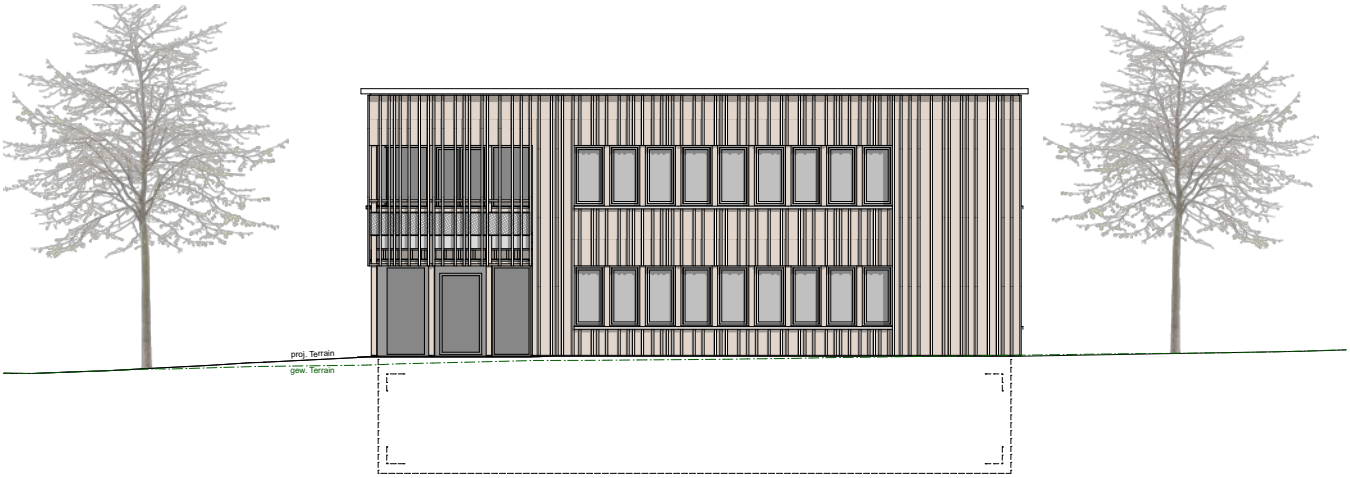


Querschnitt

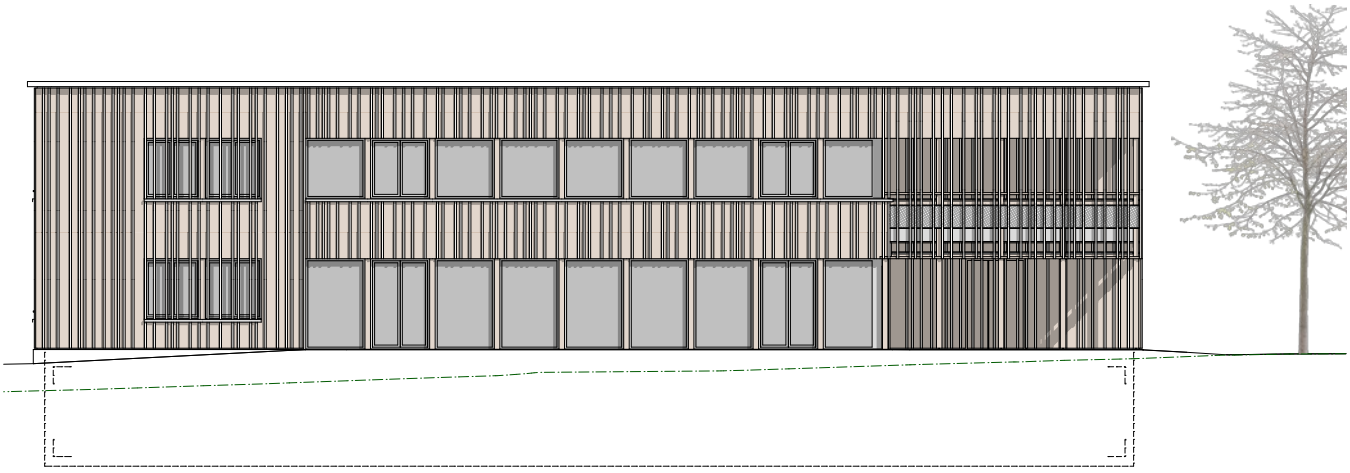
Längsschnitt

0 1 5

SEB-PAVILLON SENNWEID
Schnitte



Südfassade



Westfassade

0 1 5

SEB-PAVILLON SENNWEID
Fassaden

10. Finanzierung und Folgekosten

Ausgangspunkt einer Abschreibung nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen bildet die Nettoinvestition von CHF 4'550'000.–. Diese wird linear über 33 Jahre abgeschrieben. Der Abschreibungsaufwand pro Jahr beträgt somit CHF 138'000.–. Die kalkulatorischen Zinsen sind mit 1 % auf dem jeweiligen Buchwert zum Jahresende berechnet. Sie betragen im Jahr 2023 CHF 46'000.– und nehmen von Jahr zu Jahr ab, bis die Nettoinvestition vollständig abgeschrieben ist. Die Kapitalkosten belaufen sich im ersten Betriebsjahr (2023) auf CHF 184'000.–.

Bei den Betriebskosten sind die Löhne und Gehälter für den Unterhalt und den Betrieb im Umfang von rund CHF 45'000.– pro Jahr berücksichtigt. Der Zuschlag für Sozialleistungen, ausgehend vom Bruttolohn, beträgt 20 % oder CHF 9'000.–. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist mit 1.3 % der Nettoinvestition berechnet. Das sind in etwa CHF 57'000.– pro Jahr. Die Betriebskosten belaufen sich somit auf rund CHF 111'000.– pro Jahr während der gesamten Betriebsdauer.

11. Stellungnahmen der Kommissionen

11.1 Baukommission

Die Baukommission begleitet das Bauvorhaben Schulergänzende Betreuung (SEB) in der Sennweid seit Anfang an eng und hat stets ihre Anregungen, Ergänzungen und Korrekturen eingebracht.

Mit dem vorliegenden Projekt kann ein wichtiger Baustein zur Schulergänzenden Betreuung in der Gemeinde Baar gesetzt werden. Die räumliche Situation der SEB im Sennweid ist seit längerem unbefriedigend. Zudem stehen im Einzugsgebiet der Primarschule Sennweid in absehbarer Zeit mehrere grosse Wohnbauprojekte an, entsprechend werden die Schülerzahlen weiter ansteigen. Vor diesem Hintergrund ist die Baukommission davon überzeugt, dass mit dem Bau dieses Gebäudes für die Schulergänzende Betreuung (SEB) die dringend notwendigen Räume zur Verfügung gestellt werden können.
Die vom Gemeinderat beschlossene Erweiterung um ein Untergeschoss, unterstützt die Baukommission ebenfalls. Wegen den geologischen Verhältnissen vor Ort, können die vorgesehenen Lagerräume im Verhältnis relativ günstig erstellt werden. Diese Lagerräume sind ein grosses Anliegen der Baarer Vereine, welchem nun entsprochen werden kann.

Das vorliegende Projekt hat einen guten Planungsstand. Die Baukommission stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu und wird es in der Ausführungsplanung und Realisierung weiterhin eng begleiten.

11.2 Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission unterstützt einstimmig den Antrag für einen Baukredit von CHF 4'450'000.– für die Errichtung eines Gebäudes für die Schulergänzende Betreuung (SEB) bei der Schule Sennweid.

Ausgangslage war, einen einfachen einstöckigen SEB-Pavillon für 50 Kinder zu erstellen. Das Projekt wurde aufgrund der regen Bautätigkeit im Gebiet Sennweid und der erwarteten Zunahme der Schülerzahl um ein 2. Obergeschoss erweitert und bietet nun Platz für 120 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund des schlechten Baugrundes hätte es aber bei zwei Stockwerken eine Pfählung gebraucht. Mit dem Bau eines Untergeschosses kann auf die Pfählung verzichtet werden und es entstehen Lagerräume für Vereine. Gemäss dem Gemeinderat ist der Bedarf nach diesen Lagerräumen für Vereine ausgewiesen.

Antrag

Für die Errichtung eines Gebäudes für die Schulergänzende Betreuung (SEB) bei der Primarschule Sennweid sei ein Baukredit von CHF 4'450'000.– zu bewilligen.

Traktandum 5

Interpellation der SP Baar betreffend «Attraktive und sichere Veloverbindungen» – Beantwortung

Die SP Baar reichte am 26. Februar 2021 folgende Interpellation ein:

«Am 26. November 2020 hat die SP Baar eine Motion ausgearbeitet und eingereicht, mit dem Ziel, weitreichende Verbesserungen für den Veloverkehr in Baar anzustreben. Nach einem konstruktiven Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Walter Lipp und dem Bauchef Jost Arnold, wurde mitgeteilt, dass nicht alle Forderungen motionsfähig sind. Ebenfalls wurde seitens Gemeinde aufgezeigt, dass bestimmte Punkte der Motion bereits in Ausarbeitung sind. Deshalb hat sich die SP Baar entschieden, die Motion für «Attraktive und sichere Veloverbindungen» zu einer Interpellation umzuwandeln. Die an der Besprechung gemachten Aussagen der Gemeinde sollen dadurch einen verbindlichen Charakter erhalten. Der Veloverkehr hat für Baar eine sehr grosse Bedeutung. Diese wird durch das verdichtete Wohnen und das Bevölkerungswachstum massiv ansteigen. Die Distanzen innerhalb der Talebene sind relativ kurz und flach. Baar hat zwar diverse Velowege bzw. Velostreifen entlang der Strassen, jedoch weist das Velonetz bedeutende Lücken auf. Wir stellen zudem fest, dass der Veloverkehr vermehrt im Strassenraum benachteiligt ist. Mit immer schwerer werdenden Fahrzeugen und immer schneller werdenden E-Bikes ist das Konfliktpotential auf den Strassen in den letzten Jahren gewachsen.

Die SP Baar sieht deshalb einen Handlungsbedarf und stellt dazu folgende Fragen, um das Velofahren in der Gemeinde Baar attraktiver und sicherer zu gestalten:

1. Ist die Gemeinde Baar bereit, sich im Rahmen der Ortsplanungsrevision für direkte und hindernisfreie Verbindungen zwischen den Quartieren (z. B. Baar-Dorf und Blickensdorf) einzusetzen?

2. Pro Velo Zug hat eine Schwachstellenanalyse für den Veloverkehr im Kanton Zug erstellt. Ist die Gemeinde Baar bereit, die Schwachstellen in Baar detailliert zu analysieren und zu beheben oder bei Zuständigkeit des Kantons auf die Behebung hinzuwirken?

3. Regelmässig sind die Veloparkplätze direkt beim Geleise überfüllt. Die Erweiterung der Veloabstellplätze war in den letzten Jahren regelmässig ein Thema. Jedes Mal hiess es seitens der Gemeinde sinngemäss: «Wir sehen das Bedürfnis und verfolgen es weiter». Was wird momentan diesbezüglich gemacht? Ist die Gemeinde bereit, zusätzlich überdachte Veloparkplätze am Bahnhofplatz Nord zu schaffen?

4. Es gibt einige «allgemeine Fahrverbote» und «Einbahnstrassen» auf gemeindlichen Wegen und Strassen, die sich sehr gut für den Veloverkehr eignen. Hat die Gemeinde Baar geprüft, welche «allgemeinen Fahrverbote» und «Einbahnstrassen» für den Veloverkehr aufgehoben werden können? Wenn nein, bis wann ist eine solche Überprüfung angedacht?

5. Dreigeteilte Fahrverbote (Auto / Motorrad / Mofa) gelten auch für E-Bikes bis 45 km/h. Ist die Gemeinde Baar bereit zu prüfen, ob solche Verbote aufgehoben und mit zweigeteiltem Fahrverbot (Auto / Motorrad) mit zusätzlicher Tempobeschränkung 25 km/h ersetzt werden können?

6. Der Kanton Zug plant im Rahmen des Projektes «Zug+» einen hindernisfreien Veloweg zwischen Zug und Baar. Ist die Gemeinde Baar bereit, Bemühungen des Kantons Zug, direkte Verbindungen zwischen den Gemeinden herzustellen, zu unterstützen?

Die SP Baar dankt dem Gemeinderat herzlich für seine Bemühungen zugunsten von «attraktiven und sicheren Veloverbindungen» für die Baarer Bevölkerung.»

Antworten des Gemeinderates

Einleitung
«Wir sorgen für ein zusammenhängendes Netz von sicheren Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr.» So steht es im Leitbild der Gemeinde Baar und danach wird auch gelebt. Die Gemeinde stützt sich dabei auf kantonale und kommunale Grundlagen. Auf kantonaler Ebene definiert der Richtplan das kantonale Radstreckennetz. Das Agglomerationsprogramm des Kantons Zug enthält verschiedene Massnahmen in Bezug auf die Verkehrsinfrastruktur, darunter auch solche zur Verbesserung der Veloverbindungen. Die kommunalen Veloverbindungen, die die oben erwähnten kantonalen Radstrecken ergänzen, sind im kommunalen Richtplan Verkehr der Gemeinde Baar festgelegt. Wie die SP richtig schreibt, hat Pro Velo Zug einen Schwachstellenkatalog der Velowege im ganzen Kanton erarbeitet, den die Dienststelle Siedlungs- und Verkehrsplanung der Gemeinde Baar zur Kenntnis genommen hat und dessen Forderungen in die kommunale Verkehrspolitik einfliessen. Zudem hat die Gemeinde bereits 2018 eine eigene Analyse des Radwegnetzes erstellt. Auch diese ist Bestandteil der zukünftigen Planungen.

Bekanntlich hat die Gemeinde Baar im Jahr 2018 mit der Überarbeitung der Ortsplanung begonnen. Momentan erarbeitet die Dienststelle Siedlungs- und Verkehrsplanung in Absprache mit dem Gemeinderat und unter Zuzug von verschiedenen externen Fachleuten die Grundlagen für die Ortsplanungsrevision. Noch in diesem Jahr werden die Räumliche Entwicklungsstrategie (RES) und das Kommunale Gesamtverkehrskonzept (KGVK) abgeschlossen. Beide Dokumente haben einen behördenverbindlichen Charakter und sind Basis der Nutzungsplanung und der kommunalen Richtpläne. Eine wichtige Zielsetzung der Planungsarbeiten ist es, den Fuss- und Veloverkehr zu stärken. Um das erwartete Siedlungs- und Arbeitsplatzwachstum auf dem kommunalen Strassennetz aufzufangen, ist eine Förderung des Fuss- und Veloverkehrs unabdingbar. Ziel des KGVK ist es, alle Verkehrsträger und -mittel gleichberechtigt zu berücksichtigen und nicht gegeneinander auszuspielen. Die Förderung des Veloverkehrs nimmt auch in weiteren Planungen wie der Funktionalen Studie Verkehr Bahnhof, mit der die zukünftige Gestaltung des Bahnhofs und der unmittelbaren Umgebung in Bezug auf die Zugänglichkeit und Erreichbarkeit untersucht wird, einen hohen Stellenwert ein.

1. **Ist die Gemeinde Baar bereit, sich im Rahmen der Ortsplanungsrevision für direkte und hindernisfreie Verbindungen zwischen den Quartieren (z. B. Baar-Dorf und Blickensdorf) einzusetzen?**

Ein attraktives, sicheres und durchgängiges Velowegnetz von und nach Baar sowie zwischen den verschiedenen Quartieren und Ortsteilen ist ein wichtiger Bestandteil des KGVK und der RES. Gänzlich konfliktfreie Veloverbindungen sind in einem dichtbesiedelten und verkehrstechnisch entsprechend belasteten Gebiet jedoch kaum realisierbar. Auto-, Velo- und Fussverkehr können nicht komplett entflechtet werden. Entsprechend wird es auch in Zukunft subjektive und objektive Schwachstellen geben. Ziel ist es, die Anzahl dieser Schwachstellen so weit möglich zu minimieren.

In der RES werden übergeordnete Zielsetzungen und Handlungsfelder zum Verkehr allgemein und zum Veloverkehr im Speziellen definiert. Die RES wurde der Bevölkerung präsentiert und in einer öffentlichen Mitwirkung zur Diskussion gestellt, nachdem diese Vorlage bereits in Druck gegangen ist.

An der Leihgasse ist das Einbahnregime für Velos aufgehoben.

Das KGVK definiert Ziele und Handlungsanweisungen, Konzepte und Netzpläne sowie Massnahmen für alle Verkehrsträger. Das Konzept beinhaltet deshalb auch für die Gemeinde Baar verbindliche Handlungsansätze und Massnahmen in Bezug auf den Veloverkehr und auf attraktive, sichere und durchgehende Veloverbindungen. Der Gemeinderat hat die Ziele und Handlungsfelder im KGVK diskutiert und bekennt sich zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.

Die in der RES und im KGVK definierten Ziele, Handlungsansätze und Massnahmen fliessen in die Nutzungsplanung ein und werden im kommunalen Richtplan Verkehr behördenverbindlich festgelegt. Gewisse Fördermassnahmen können grundeigentümerverbindlich in die Bauordnung und den Zonenplan übernommen werden. Andere Massnahmen werden über andere Planungsmittel respektive über konkrete (Bau-)Projekte umgesetzt.

2. Pro Velo Zug hat eine Schwachstellenanalyse für den Veloverkehr im Kanton Zug erstellt. Ist die Gemeinde Baar bereit, die Schwachstellen in Baar detailliert zu analysieren und zu beheben oder bei Zuständigkeit des Kantons auf die Behebung hinzuwirken?

Der Schwachstellenkatalog von Pro Velo Zug war eine der Grundlagen bei der Erarbeitung des KGVK. Im Rahmen der Massnahmenplanung, die Teil des KGVK ist, können zum Thema Veloverkehr konkrete Hinweise auf die Verbesserung der Situation an den Schwachstellen gemacht werden, die in der Gestaltungshoheit der Gemeinde liegen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage ist die Arbeit am KGVK noch nicht so weit gediehen. Im Verlauf des Sommers wird aufgrund einer Soll-Ist-Analyse der Veloverbindungen ein Massnahmenkatalog erarbeitet. Bis Ende des Jahres 2021 soll das KGVK abgeschlossen sein. Die Umsetzung der im KGVK beschriebe-

nen Handlungsfelder und Massnahmen erfolgt bereits ab Herbst 2021 im Rahmen der Erarbeitung des Kommunalen Richtplans Verkehr und der Nutzungsplanung.

Auf Kantonsstrassen und dem kantonalen Radstreckennetz liegt die Planungshoheit beim Kanton. Bei Projekten des Kantons werden die betroffenen Gemeinden zur Stellungnahme eingeladen. Die Gemeinde Baar wird bei konkreten Strassenprojekten auf die Schwachstellen bezüglich Veloverkehr hinweisen und auf Verbesserungen hinwirken.

3. **Regelmässig sind die Veloparkplätze direkt beim Geleise überfüllt. Die Erweiterung der Veloabstellplätze war in den letzten Jahren regelmässig ein Thema. Jedes Mal hiess es seitens der Gemeinde sinngemäss: «Wir sehen das Bedürfnis und verfolgen es weiter». Was wird momentan diesbezüglich gemacht? Ist die Gemeinde bereit, zusätzlich überdachte Veloparkplätze am Bahnhofplatz Nord zu schaffen?**

Der Gemeinde ist bewusst, dass die Situation am Bahnhof Baar nicht befriedigend ist. Sie bedauert, dass trotz verschiedener Bemühungen noch keine spruchreife Lösung präsentiert werden kann. Die Gemeinde war aber in keiner Weise untätig. So wurde mit der SBB das Gespräch gesucht, um im von der SBB geplanten Gebäude (auf dem südlich der Gleise gelegenen Park+Rail-Parkplatz) Veloabstellplätze zu realisieren. Ob und wann dieses Gebäude realisiert wird, ist derzeit offen, da die SBB einen Ausbau der Infrastruktur am Bahnhof Baar und auf der Strecke Zug–Zürich plant. Im Zusammenhang mit diesem sogenannten Ausbauschritt 2035 ist auch die Gemeinde aktiv geworden. Derzeit wird die Funktionale Studie Verkehr Bahnhof erarbeitet. Diese prüft die Auswirkungen des von der SBB geplanten Ausbaus (drittes Gleis zwischen Baar und Zug, Bau des Zimmerberg II-Basistunnels) und des damit verbundenen Passagierwachstums am Bahnhof Baar. Ebenso wird die Studie Antworten geben, wie der Bahnhof Baar und dessen Umgebung für das erwartete Wachstum aus- und umgebaut werden kann. In der Studie nehmen der Bushof und die Veloabstellplätze den höchsten Stellenwert ein. Untersucht wird auch das Velo- und Fusswegnetz, um eine optimale Zugänglichkeit der ÖV-Infrastruktur zu gewährleisten. Berücksichtigt werden zudem die Bedürfnisse des motorisierten Individualverkehrs. Im Anforderungskatalog werden 1000 bis 1500 Veloabstellplätze in der Umgebung des Bahnhofs als Zielwert angegeben. Dies entspricht mehr als einer Verdoppelung des heutigen Bestands. Diese Veloabstellplätze müssen sich auf dem ganzen Bahnhofsareal sinnvoll verteilen und möglichst bei allen Zugängen zu den Gleisen und zum Bahnhof platziert sein. Da die Planungen bei weitem noch nicht abgeschlossen sind, ist derzeit offen, ob es auf dem Bahnhofplatz Nord, auf dem Bahnhofplatz Süd oder allenfalls an neu zu schaffenden Zugängen zum Bahnhof und zu den Gleisen Veloabstellplätze benötigt. Für eine definitive Verortung müssen auch die Zufahrtswege und die Verkehrsführung im Zentrum sowie die zur Verfügung stehenden Flächen einbezogen werden.

4. **Es gibt einige «allgemeine Fahrverbote» und «Einbahnstrassen» auf gemeindlichen Wegen und Strassen, die sich sehr gut für den Veloverkehr eignen. Hat die Gemeinde Baar geprüft, welche «allgemeinen Fahrverbote» und «Einbahnstrassen» für den Veloverkehr aufgehoben werden können? Wenn nein, bis wann ist eine solche Überprüfung angedacht?**

Bis anhin hat die Gemeinde keine Überprüfung vorgenommen, welche allgemeinen Fahrverbote und welche Einbahnstrassen für den Veloverkehr aufgehoben resp. freigegeben werden könnten. Die Forderung ist aber berechtigt, da es sich dabei um ein einfaches Mittel handelt, um den Veloverkehr zu fördern. Die Dienststelle Siedlungs- und Verkehrsplanung wird den Input der SP für die Velonetzplanung im Rahmen des KGVK und des kommunalen Richtplans Verkehr aufnehmen und prüfen, ob gewisse allgemeine Fahrverbote und Einbahnstrassen für den Veloverkehr aufgehoben resp. freigegeben werden können. In

einem zweiten Schritt können alle gemeindlichen Wege und Strassen im Sinne der Veloförderung überprüft werden.

5. Dreigeteilte Fahrverbote (Auto / Motorrad / Mofa) gelten auch für E-Bikes bis 45 km/h. Ist die Gemeinde Baar bereit zu prüfen, ob solche Verbote aufgehoben und mit zweigeteiltem Fahrverbot (Auto / Motorrad) mit zusätzlicher Tempobeschränkung 25 km/h ersetzt werden können?

Wie bei den allgemeinen Fahrverboten und den Einbahnstrassen macht es auch Sinn, dreigeteilte Fahrverbote mit Blick auf die Veloförderung zu prüfen. Im Rahmen der Erarbeitung des KGVK und des kommunalen Richtplans Verkehr wird deshalb beurteilt, ob das angestrebte gemeindliche Velonetz mit der Aufhebung von dreigeteilten Fahrverboten wie von der SP vorgeschlagen vervollständigt resp. aufgewertet werden kann. In einem zweiten Schritt kann das gesamte gemeindliche Weg- und Strassennetz in dieser Hinsicht einer Prüfung unterzogen werden.

6. Der Kanton Zug plant im Rahmen des Projektes «Zug+» einen hindernisfreien Veloweg zwischen Zug und Baar. Ist die Gemeinde Baar bereit, Bemühungen des Kantons Zug, direkte Verbindungen zwischen den Gemeinden herzustellen, zu unterstützen?

Das Velonetz besteht wie oben bereits geschildert aus einem kantonalen und einem kommunalen Netz. Diese beiden Netze sind aufeinander abgestimmt. Nur eine gemeinsame Planung bringt den besten Nutzen für die Förderung des Veloverkehrs. Entsprechend ist die Gemeinde Baar in der kantonalen Velonetzplanung involviert. Vom Projekt «Zug+» und dem geplanten hindernisfreien Veloweg zwischen Baar und Zug hat die Gemeinde wohlwollend Kenntnis genommen und wird den Kanton nach ihren Möglichkeiten auf Stufe der kommunalen Verkehrsplanung unterstützen.

Antrag

Von der Beantwortung der Interpellation der SP Baar sei Kenntnis zu nehmen.

Die Zahl der Veloabstellplätze am Bahnhof soll erhöht werden.

Traktandum 6

Interpellation der Alternative – die Grünen Baar zum Abbruch der «Scheibenhäuser» in Inwil – Beantwortung

Die Alternative – die Grünen Baar reichte am 3. Dezember 2020 folgende Interpellation ein:

«Die vier 10-geschossigen Hochhäuser in Inwil – genannt «Scheibenhäuser» – wurden im Jahr 1968 erbaut. Sie gehören heute den Pensionskassen der V-Zug und der BVK aus Zürich. Die Überbauung wurde einst von der V-Zug für die Arbeiterfamilien gebaut, mit Mietzinsen, welche für die Mieterinnen und Mieter noch tragbar waren. Die «Scheibenhäuser» weisen daher familienfreundliche und bezahlbare Wohnungen auf. Die vielen Grünflächen bieten Kindern und Jugendlichen viel Platz, um sich zu treffen und zu spielen. Die Lage ist ideal; sie liegt direkt neben der Schule und oberhalb der Siedlung befindet sich eine grosse Fussballwiese. Die Siedlung ist sehr gut an den ÖV angeschlossen, denn die Bushaltestelle befindet sich ebenfalls in nächster Nähe.

In den 220 Wohnungen der «Scheibenhäuser» wohnen rund 800 Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen friedlich zusammen. Einige Familien leben dort bereits in der zweiten oder dritten Generation.

An der gemeinsamen Orientierung wurde erklärt, dass ein Abbruch nötig sei. In vier Jahren sollen die Häuser somit abgebrochen werden. Sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner müssen sich bis dann neue Wohnungen (oder sogar neue Wohnorte) suchen und aus ihrer gewohnten Umgebung ausziehen. Gemäss Zugerbieter vom 20. Oktober 2020 wurden an den Infoveranstaltungen Mieterinnen und Mieter, aber auch Anwohner und weitere Interessierte gefragt, was man sich an dieser Lage besonders wünschen würde. Es scheint, dass man schon zu Beginn der Planung die ganze Energie in die Gestaltung der neuen Häuser und der gesamten Überbauung steckt. Zu Fragen, die sich für 220 Familien, Paare, Singles usw. bei der näher rückenden Räumung der Wohnungen stellen, wurde nichts bekannt. Deshalb stellen wir nun diese Fragen:

1. Hat der Gemeinderat zur Erhaltung des preisgünstigen Wohnraums von der Eigentümerschaft eine Begründung für den Abbruch anstelle einer Sanierung verlangt?
2. Die Häuser sind in den 60er-Jahren mit dem Ziel gebaut worden, Arbeitnehmenden und deren Familien zahlbare Wohnungen zu ermöglichen. Gemäss dem Bericht im Zugerbieter will die Bauherrschaft nicht einen grösstmöglichen Gewinn erzielen. Wie wird sichergestellt, dass der soziale Gedanke bei der neuen Überbauung gewahrt bleibt?
3. Wird die Gemeinde auf den Wohnungsmix Einfluss nehmen, so dass sowohl Familienwohnungen, wie auch altersgerechte Kleinwohnungen gebaut werden?
4. Die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner sind meist auf günstige Mietzinse angewiesen. Die Bauherrschaft will abklären, ob mehr als ein Drittel der Wohnungen preisgünstig vermietet werden kann. Wird der Gemeinderat aktiv darauf hinwirken, dass der Anteil preisgünstiger Wohnungen erhöht wird, oder insgesamt mit einer moderaten Mietzinsgestaltung die Voraussetzung geschaffen wird, dass mehr Menschen in Inwil bleiben können?
5. Ist der Gemeinderat bereit, eine Etappierung der neuen Überbauung zu verlangen, damit Bewohnerinnen und Bewohner, die in Inwil bleiben möchten, in den Altbauten vorübergehend eine Wohnung beziehen können?
6. Es wird für viele Bewohnerinnen und Bewohner schwierig werden, in Inwil oder

Baar eine preisgünstige Wohnung zu finden. Wie kann die Gemeinde diese Familien und Personen bei der Wohnungssuche unterstützen?

Wir danken für die Beantwortung unserer Fragen.»

Antworten des Gemeinderates

Einleitung
Der Gemeinderat stuft das «Areal Rigistrasse» in Inwil mit den vier Scheibenhäusern sowohl in ortsbaulicher als auch in sozialer Hinsicht als bedeutend ein. Die Scheibenhäuser prägen das Ortsbild und bieten zahlreichen Menschen u.a. mit tieferen Einkommen ein Zuhause. Der Gemeinderat hat es deshalb begrüsst, dass die Eigentümerschaft – die BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich (BVK) und die Pensionskasse der V-ZUG AG (PK V-ZUG AG) – die Gemeinde von Beginn an in den Planungsprozess für die Weiterentwicklung des Areals einbezogen hat. So hat die Gemeinde aktiv an den Informationsveranstaltungen für die Nachbarschaft teilgenommen. Ebenso nehmen Vertreter der Gemeinde Einsitz im Beurteilungsgremium, das die im Rahmen eines Studienauftrags eingereichten Ideen für die künftige Bebauung des Areals begutachtet. Ebenso konnte die Gemeinde frühzeitig ihr Interesse anmelden, bei den Scheibenhäusern Raum für drei Kindergärten vorzusehen.

Das Areal Rigistrasse ist aufgeteilt in sechs Grundstücke. Das Grundstück GS Nr. 786 (Rigistrasse 163/165) ist im Besitz der BVK. Die drei Grundstücke GS Nr. 1136, 1243 und 1093 (Rigistrasse 155/157, 159/161, 167/169) gehören der PK V-ZUG AG. Inmitten dieser vier Grundstücke besitzt die WWZ AG eine Schaltstation (GS Nr. 2960). In der südöstlichen Ecke befindet sich das Grundstück GS Nr. 3942 mit dem Doppelkindergarten. Dieses gehört der Urban Assets Zug AG (ehemals V-ZUG Immobilien AG). Diese hat das Areal der Gemeinde Baar im Baurecht abgegeben.

Auf der Basis des oben erwähnten Studienauftrags wird ein städtebauliches Richtprojekt erarbeitet, das seinerseits Grundlage für den ordentlichen Bebauungsplan sein wird. Diesen Prozess werden die Grundeigentümer zusammen mit der Gemeinde durchführen.

1. Hat der Gemeinderat zur Erhaltung des preisgünstigen Wohnraums von der Eigentümerschaft eine Begründung für den Abbruch anstelle einer Sanierung verlangt?

Die vier Scheibenhäuser waren im Inventar der schützenswerten Denkmäler aufgeführt. Im Jahr 2017 hat die BVK die Abklärung der Schutzwürdigkeit des Gebäudes Rigistrasse 163/165 (GS Nr. 786) beantragt. Eine Zustandsanalyse aus dem Jahre 2016 zeigte auf, dass sich das Gebäude in statisch schlechtem Zustand befindet und Handlungsbedarf besteht. Aufgrund dessen, dass es sich bei den vier Gebäuden um ein Ensemble handelt, wurde die Schutzabklärung für alle vier Häuser durchgeführt. Zur Beurteilung der Situation hat die Denkmalpflege bei einem weiteren Ingenieurbüro eine Zweitmeinung zur Zustandsanalyse eingeholt. Diese hat bestätigt, dass für den Erhalt des Mehrfamilienhauses Rigistrasse 163/165 eine umfassende und tiefgreifende Sanierung notwendig würde. Eine Sanierung, die den architektonischen und denkmalpflegerischen Wert derart schmälern würde, dass die Denkmalpflege empfahl, die vier Scheibenhäuser aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler zu entlassen. Aufgrund dieser Empfehlung teilte die Direktion des Innern des Kantons Zug den Grundeigentümern und der Gemeinde Baar Ende 2017 mit, dass die Scheibenhäuser aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler entlassen werden.

Unter diesen Voraussetzungen kann der Gemeinderat die Überlegung der Grundeigentümer, die vier Scheibenhäuser abzureissen, nachvollziehen. Auch bei einer voraussichtlich kostspieligen Sanierung würden die Mieten steigen. Zudem erhält die Gemeinde über den ordentlichen Bebauungsplan die Möglichkeit, verbindlich preis-

günstige Wohnungen zu verlangen und auch weitere Rahmenbedingungen zu definieren, die den jetzigen Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch allen anderen Inwilerinnen und Inwilern zugutekommen.

2. Die Häuser sind in den 60er-Jahren mit dem Ziel gebaut worden, Arbeitnehmenden und deren Familien zahlbare Wohnungen zu ermöglichen. Gemäss dem Bericht im Zugerbieter will die Bauherrschaft nicht einen grösstmöglichen Gewinn erzielen. Wie wird sichergestellt, dass der soziale Gedanke bei der neuen Überbauung gewahrt bleibt?

Mit der BVK und der PK V-ZUG AG sind zwei Vorsorgeeinrichtungen Grundeigentümer des Areals Rigistrasse. Der soziale Gedanke ist auch ihnen wichtig. Im Studienauftrag für die Weiterentwicklung des Areals hat die Grundeigentümerschaft Leitsätze definiert, die Basis für die weitere Planung sind. Die Planerteams haben sich an diese Vorgaben zu halten. Die Leitsätze wurden an den Informationsveranstaltungen für die Nachbarschaft vorgestellt. Mehrere Leitsätze widmen sich dem sozialen Gedanken. So wird festgeschrieben, dass auf dem Areal Rigistrasse familienfreundliche Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen angeboten werden, wobei die Wohnungen auch für Arbeitnehmende aus Industrie und Gewerbe erschwinglich bleiben sollen. Zudem verpflichten sich die Grundeigentümer, einen Anteil von mindestens 30 % der umgesetzten Nettowohnfläche als preisgünstige Wohnungen gemäss dem kantonalen Wohnraumförderungsgesetz zu erstellen und zu bewirtschaften. Eine entsprechende Bestimmung wird in den ordentlichen Bebauungsplan übernommen werden.

In den Leitsätzen wird zudem definiert, dass die Freiräume familienfreundlich zu gestalten sind, dass Kindertagesstätten einzuplanen sind und dass eine gut durchmischte und lebendige Bewohnerschaft anzustreben ist.

3. Wird die Gemeinde auf den Wohnungsmix Einfluss nehmen, so dass sowohl Familienwohnungen, wie auch altersgerechte Kleinwohnungen gebaut werden?

Wie oben beschrieben hat die Gemeinde dahingehend Einfluss genommen, dass mindestens 30 % der Wohnfläche für preisgünstige Wohnungen gemäss dem kantonalen Wohnraumförderungsgesetz vorzusehen sind. Gemäss Studienauftrag gilt für die Planerteams die Vorgabe, Wohnungen von 1.5 bis 5.5 Zimmer zu planen. Damit spricht sich die Grundeigentümerschaft für

Die Eigentümer möchten die vier Scheibenhäuser in Inwil durch Neubauten ersetzen.

einen breiten Wohnungsmix aus. Es wird eine soziale Durchmischung angestrebt, dies beinhaltet auch eine Durchmischung der Generationen. Ebenso ist vorgeschrieben, dass für die Projektierung sämtlicher Neu- und Umbauten die SIA Norm 500:2009 verhältnisgerecht anzuwenden ist. Die Norm legt Richtlinien für das hindernisfreie Bauen fest. Die Wohnungen sind insofern altersgerecht geplant. Spezifische Alterswohnungen mit Service sind aber derzeit nicht vorgesehen.

4. Die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner sind meist auf günstige Mietzinse angewiesen. Die Bauherrschaft will abklären, ob mehr als ein Drittel der Wohnungen preisgünstig vermietet werden kann. Wird der Gemeinderat aktiv darauf hinwirken, dass der Anteil preisgünstiger Wohnungen erhöht wird, oder insgesamt mit einer moderaten Mietzinsgestaltung die Voraussetzung geschaffen wird, dass mehr Menschen in Inwil bleiben können?

Der Gemeinderat hat bereits Einfluss genommen, indem er einen Anteil von mindestens 30 % der Nettowohnfläche für preisgünstige Wohnungen eingefordert hat. Es ist der Grundeigentümerschaft ein Anliegen, dass die Mieten erschwinglich sind und dass jetzige Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier bleiben können, sofern sie dies wollen.

Die Gemeinde wird wie oben geschildert den weiteren Prozess bis zum ordentlichen Bebauungsplan gemeinsam mit den Grundeigentümern durchführen und das Anliegen, erschwinglichen Wohnraum zu schaffen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen.

5. Ist der Gemeinderat bereit, eine Etappierung der neuen Überbauung zu verlangen, damit Bewohnerinnen und Bewohner, die in Inwil bleiben möchten, in den Altbauten vorübergehend eine Wohnung beziehen können?

Die Etappierung muss vom Gemeinderat nicht explizit eingefordert werden. Sie ist bereits Bestandteil der Planungen. Es ist im Interesse der Grundeigentümerschaft, die vier Scheibenhäuser in Etappen abzureissen und das Areal in mehreren Einzelschritten neu zu bebauen. Im Studienauftrag ist festgelegt, dass die Entwicklung etappiert durchzuführen ist, «um während der Bauzeit möglichst viel Wohnraum zur Verfügung stellen zu können». Ebenso wird mit der Etappierung angestrebt, während der gesamten Phase genügend Frei- und Grünräume und damit Lebensqualität zu garantieren. Da die PK V-ZUG AG drei der vier Scheibenhäuser besitzt, erhalten die Planerteams eine hohe Flexibilität in der Umsetzung der Etappierung.

6. Es wird für viele Bewohnerinnen und Bewohner schwierig werden, in Inwil oder Baar eine preisgünstige Wohnung zu finden. Wie kann die Gemeinde diese Familien und Personen bei der Wohnungssuche unterstützen?

Wie bereits ausgeführt sollen möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit erhalten, im Quartier zu bleiben, sofern sie dies wollen. Die Gemeinde wird dieses von den Grundeigentümern mitgetragene Ziel weiter im Auge behalten. Dem Gemeinderat ist aber bewusst, dass die Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen in der Gemeinde Baar das Angebot übersteigt. Die Gemeinde wird weiterhin den preisgünstigen Wohnungsbau fördern, indem sie den Erwerb von Land und Liegenschaften anstrebt, um diese im Baurecht an gemeinnützige Wohnbauträger abzugeben. Angesichts der hohen Bodenpreise gestaltet sich dies aber weiterhin sehr schwierig. Den Bewohnerinnen und Bewohnern kann die Gemeinde beratend zur Seite stehen und sie an die oben genannten Wohnbauträger wie Genossenschaften, Bürgergemeinde, Kirchgemeinde, Korporationen oder Stiftungen verweisen, die preisgünstige Wohnungen anbieten.

Antrag

Von der Beantwortung der Interpellation der Alternative – die Grünen Baar sei Kenntnis zu nehmen.

Notizen

Notizen

Einwohnergemeinde
Rathausstrasse 6, 6341 Baar
T 041 769 01 20
einwohnergemeinde@baar.ch

www.baar.ch